BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Agenda ecclesiastica Oder Forma der Handlung der H. Sacramenten, Ehe-Einsegnung und öffentlichen Gebet, deren der Augspurgischen Confession zugethanen Kirchen in ... Augspurg

Augspurg 1718

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 H 11
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11214399-0
VD18 14378132-008

4° H
11

LUDWIG BARTHOLOMÆ
Edler Herr von HERTTENSTEIN
des H.R.R.Ritter, Comes Palatinus Caesareus
der Freyen Reichs-Stadt Augspurg
Raths-Consulent u. Syndicus, auch dero
selben Deputatus zu denen Reichs-
Creyss- und Münz-Conventen, etc.
Iacob Andreas Fridrich del. Sculps. et exc. A.V.

von Halder
N. 774.

AGENDA ECCLESIASTICA.

Oder:

Forma der Handlung der H. Sacramenten/ Ehe-Einsegnung und öffentlichen Gebet/

Deren der Augspurgischen Confession zugethanen Kirchen/ in der freyen Reichs-Stadt

Augspurg.

EIGENTUM DER STADT AUGSBURG

Revidiert und erneuert im Jahr Christi 1718.

Daselbst gedruckt bey Johann Jacob Lotter.

Register

Der in diesen Agendis befindlichen Materien.

I. Die Handlung der H. Tauffe. Blat 1
II. Die Bestätigung der Noth-Tauffe. 7
III. Die Beicht und Absolution bey denen Vorbereitungs-Predigten. 14
IV. Die Handlung des H. Abendmahls. 17
V. Die Ehe-Einsegnung. 28
VI. Die Ehe-Einsegnung derer/ die zuvor in die Sünde der Hurerey gefallen. 39
VII. Die allgemeine Gebet. 41
1. Die Litanie. 41
2. Das Vorlesen an Sonn- und Fest-Tägen. 43
samt Anzeige/ was vor biblische Capitel und Texte an den Festen vorgelesen werden. 51
3. Das Sonntags- und Wochen-Gebet. 52
4. Das Feyertags-Gebet. 55
5. Das Sonnabends-Bet-Stunden-Gebet. 57

6. Das Kinderlehr-Gebet an Sonntägen. 65
7. Das Mitwochs-Kinderlehr-Gebet. 66
8. Gebet auf die H. Weyhnachten. 67
9. Gebet auf Epiphan. oder das Erscheinungs-Fest. 70
10. Gebet auf Mariä Verkündigungs-Fest. 72
11. Gebet auf den Charfreytag. 74
12. Gebet auf die Oesterliche Zeit. 76
13. Gebet auf Christi Himmelfahrt. 78
14. Gebet zur H. Pfingst-Zeit. 80
15. Gebet auf das Fest der H. Dreyeinigkeit. 82
16. Gebet auf das Engel-Fest. 85
17. Das Gebet auf den jährlichen Raths-Wahl-Tag / oder wenn die Wahl eines Evangelischen Herrn Stadt-Pflegers vorfällt. 88
18. Das Gebet bey den Leichen-Predigten. 90

Corrig. P. 5. lin. 20. an statt: seine; ihre. P. 17. lin. penult. leg. Bluts vor Blutes. P. 27. lin. 13. Werck. an statt Wercke. P. 28. lin. 11. leg. Hertzen.

I. Die Handlung der H. Tauffe.

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi/ und die Liebe GOttes des Vaters/ und die Gemeinschafft des H. Geistes/ seye mit uns allen/ Amen!

GEliebte in Christo dem HErrn/ indem wir diß Kind (diese Kinder) tauffen/ wollet hertzlich bedencken/ daß dasselbe/ (dieselbige/) gleichwie wir alle/ in Sünden und dem Tod gebohren seye/ (seyen/) und daß uns allein unser HErr JEsus von Sünden und Tod helffen und erlösen könne und wolle/ ja daß derselbige solche seine Hülffe und Erlösung/ durch den Dienst der Kirchen/ in der heiligen Tauffe/ erstlich mitzutheilen versprochen und verordnet habe.

Darum wollet/ mit wahrer Erkänntnüß/ unser angebohren Verderben/ an diesem Kindlein/ (diesen Kindlein/) und an uns selbst bedencken/ und dagegen auch mit wahrem festem Glauben an JEsum Christum/ unsern HErrn/ für dieses Kindlein/ (diese Kindlein) bitten/ daß Er ihme/ (ihnen/) nach seiner gnädigen Zusage/ seinen Seegen und die Widergeburt mittheilen und verleihen wolle/ daß es (sie) je-

tzo durch die heilige Tauffe Ihme einverleibt / in seinen Tod begraben / und / mit Ihme / in das ewige Leben auferwecket / und in das himmlische Wesen versetzet werde: (werden:) wie Er diß alles / in seiner heiligen Tauffe / unsern Kindern anbeut und übergibt. Solcher seiner gnädigen Zusage wollet ihr euch hertzlich getrösten / und wol bedencken / daß wir die Kindlein tauffen im Nahmen GOttes des Vaters / des Sohnes und des Heiligen Geistes / nicht in unserm / oder einiger Creaturen Nahmen.

Darum wird diß Tauffen ein wahres Abwaschen der Sünd / und eine Widergeburt zu dem ewigen Leben / von dem heiligen Apostel genennet. Deñ / obwohl der HErr unsern Dienst / und das äusserliche Thun am Wort und Wasser / hiezu gebraucht / so ist doch die Krafft und das Werck hie GOttes / unser ist der Dienst. Darum sehet auf den HErrn und sein Wort / und bittet / daß wir dasselbige allein / mit wahrem Glauben / ansehen und fassen / so wird uns der HErr nicht fehlen. Diesen Glauben wolle Er in uns allesammt stärcken und bestätigen / Amen.

DAmit wir aber der Gnaden und des Seegens Christi an diesem Kindlein (diesen Kindern) destomehr getröstet werden / so höret aus dem 10.
Marc. 10. Cap. S. Marci seine eigene Wort / und gantz gnädige Hand-

Handlung mit den Kindern/ die man zu Ihm brachte: Und sie brachten Kindlein zu JEsu/ daß Er sie anrührete/ die Jünger aber fuhren die an/ die sie trugen. Da es aber JEsus sahe/ ward Er unwillig/ und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und wehret ihnen nicht/ denn solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch/ wer das Reich GOttes nicht empfähet/ als ein Kindlein/ der wird nicht hinein kommen/ und Er umfieng sie/ und legte die Hände auf sie/ und segnete sie.

Eben diesen seinen Seegen zu dem ewigen Leben/ will der HErr auch diesem Kind/ (diesen Kindern/) durch seine heilige Tauffe mittheilen/ daran solt ihr nicht zweifflen/ sondern Ihm darum ewiges Lob und Danck sagen.

Lasset uns auch bekennen die Artickel unsers Christlichen Glaubens/ darauf wir dieses Kind (diese Kindlein) tauffen/ und Christo JEsu/ unserm HErrn/ ergeben:

ICh glaube an GOtt den Vater/ Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum/ seinen eingebohrnen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist von dem

Heiligen Geist/gebohren von der Jungfrauen Maria/ gelitten unter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben und begraben/ niedergefahren zu der Höllen/ am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten/ aufgefahren gen Himmel/ sitzet zu der Rechten GOttes/ des Allmächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirch/ die Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben/ Amen.

Diesen Glauben wolle der Allmächtige GOtt in unsern Hertzen stärcken/ und denselben auch jetzo diesem Kind (diesen Kindern) gnädiglich verleihen/ in welchem es (sie) zu GOttes Lob/ und seinem (ihrem) eignen Heyl/ auch männiglichs Besserung aufferzogen/ ein Christlich-gottseeliges Leben darnach führen/ und in seiner Gnaden ewiglich bestehen möge. (mögen.)

Darum thut euer Gebett zu GOtt/ unserm Vater/ im Nahmen Christi JEsu/ unsers HErrn/ und sprecht:

Vater Unser/ der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden/ wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und ver-

vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Der HErr sey uns gnädig und barmhertzig / und erhöre unser Gebet.

Laßt uns weiter beten:

Allmächtiger / ewiger GOtt / barmhertziger Vater / dieweil dein Reich nur die Neugebohrne sehen mögen / und dir nichts gefällt / daß deinen Geist nicht hat: so bitten wir / daß du diesem Kind / (diesen Kindern /) das da ist (die da sind) deine Creatur / (deine Creaturen /) deinen heiligen Kinder-Geist verleihen / und sein Hertz (ihre Hertzen) mit demselbigen versieglen und versichern wollest / auf daß die Erneuerung und Widergeburt des Geistes / welche wir ihm (ihnen) mit diesem H. Sacrament der Tauffe / nach deinem Befehl / übergeben und mittheilen / seine wahrhafftige Würckung habe / daß es (sie) in den Tod deines lieben Sohns / Christi JEsu getaufft / mit Ihm begraben / und durch Ihn vom Tod zum neuen ewigen Leben auferwecket werde / (werden /) zu Lob deines heiligen Nahmens / und / zu seiner (ihrer) und männiglichs Besserung / durch

denselbigen deinen geliebten Sohn Christum JEsum/ unsern HErrn/ Amen.

N. Ich tauffe dich in dem Nahmen GOttes des Vaters/ und des Sohns/ und des H. Geistes/ Amen.

Der Vater unsers HErrn JEsu Christi/ der dich N. N. durch das Wasser und den Heil. Geist widergebohren/ und dir deine Sünde vergeben hat/ der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben/ Amen.

Nachdem hierauf die Gevattern herbey getretten/ und ihre Hände aufgelegt/ werden sie also angeredet:

Ihr Gevatteren/ lasset euch diß Kindlein/ als ein Kind GOttes/ und unser aller Mit-Glied in Christo/ getreulich zu seinem Reich aufzuziehen befohlen seyn. Das wolle der HErr gnädiglich allezeit vor allem Argen/ in aller Anfechtung des Teuffels/ der Welt und seines Fleisches behüten/ und mit allem Guten versehen/ Amen.

DEr HERR seegne euch und behüte euch: Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch/ und sey euch gnädig: Der HERR hebe sein Angesicht über euch/ und gebe euch Friede/ Amen!

Und

Und der Friede GOttes / welcher höher ist denn alle Vernunfft / stärcke und bewahre eure Hertzen und Sinnen in Christo JEsu zu dem ewigen Leben / Amen.

II. Die Bestätigung der Noth-Tauffe.

Wann solche ausser einem öffentlichen Gottesdienst geschiehet / wird mit dem Apostolischen Gruß angefangen / also:

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi / und die Liebe GOttes / und die Gemeinschafft des H. Geistes / seye mit uns allen / Amen!

GEliebte in Christo dem HErrn / wir haben allhie vor uns ein liebes Christen-Kind / welches von wegen grosser Leibes-Schwachheit / die man an ihme / als es auf diese Welt gekommen / verspühret hat / daheim / und nicht von einem Diener Christi und seiner Kirchen / getaufft worden ist: Damit nun beydes wir versichert werden / daß es mit solcher Noth-Tauffe recht und ordentlich / der Einsetzung Christi unsers Heilandes gemäß / hergegangen; und auch das liebe

Kind /

Kind / seiner Zeit / der empfangenen Heil. Tauffe gewiß seyn möge / so wollen wir dieselbe im Nahmen GOttes bestätigen; zuvor aber / solcher Tauffe halber / die Gewißheit und Beschaffenheit öffentlich vernehmen:

Fragt sichs also vor das

I. Ists gewißlich wahr / daß dieses Kind getaufft worden?

II. Wer hat es getaufft?

III. Ist das Kind mit lauterm Wasser getaufft worden?

IV. Mit was Worten ist die Tauffe geschehen?

V. Was hat das Kind vor einen Nahmen in der H. Tauffe empfangen?

VI. Was für Persohnen haben der Heil. Tauff-Handlung beygewohnet?

NB. Wo einige solcher Persohnen / die der H. Tauffe beygewohnet / vorhanden sind / werden dieselbige gefragt:

Ist die Sache also gehandelt worden? und seyd ihr dessen auch gewiß versichert / daß diß Kind mit Wasser / unter den Worten: Ich tauffe dich im Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / getaufft worden ist?

Nun wolan / dieweil dann dieses aus dem Glauben / in dem Nahmen GOttes / und seinem heiligen

Wort

Wort gemäß geschehen ist: so bestätige ich hiemit/ von wegen und an statt der Kirchen Christi / solche Tauffe / als recht und wol gethan: Sintemal die Kindlein der Gnaden bedürfftig / und unser HErr JESUS ihnen dieselbe nicht versaget. Hieran soll niemand irren / daß die Tauffe dieses Kindleins nicht durch einen Diener Christi und seiner Kirchen vollzogen worden ist. Massen solches nicht aus Vermessenheit / oder Verachtung des Kirchen-Diensts/ sondern aus dringender Noth/ die ohnedem der gemeinen Regul und Ordnung nicht unterworffen/ geschehen: So wissen wir auch/ daß die Krafft der H. Sacramenten/ nicht auf der Würde der Person / sondern auf dem Wort GOttes stehe / und daß sie durch dasselbe seyen und würcken/ was die Heil. Schrifft von ihnen verheisset. Darum soll dieses Kindlein nicht wieder getauffet werden / sondern bey der empfangenen Tauffe bleiben/ damit das dabey geführte Wort GOttes nicht verachtet oder gering gehalten werde. So sollen und wollen wir uns auch sein/ als eines rechten Glieds und Mit-Erbens unsers HErrn JEsu Christi und seiner heiligen Kirchen/ annehmen und halten.

(Es soll auch / dieweil es ohne einen Nahmen ist / fürohin N. genennet werden.)

Oder:

(Und weilen es den Nahmen N. bekommen / so soll es denselben behalten / und fürohin damit genennet werden.)

WJr wollen zu mehrer Versicherung und Trost dieses Handels / gleichwie auch zu unserer Erinnerung was wir von den Kindern halten sollen / anhören die Worte Christi / unsers Heilandes/ Marc. 10. laut deren Er die Kinder/ nicht allein auf das freundlichste zu sich fordert / sondern auch aufs hertzlichste annimmt / und zeuget / daß sie alle Gnade bey Ihm finden sollen:

Marc. 10.

UNd sie brachten Kindlein zu JEsu/ daß Er sie anrührete / die Jünger aber fuhren die an / die sie trugen. Da es aber JEsus sahe / ward Er unwillig/ und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Reich GOttes. Warlich/ Ich sage euch / wer das Reich GOttes nicht empfähet/ als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen / und Er umfieng sie / und legte die Hände auf sie / und segnete sie.

DJeweil wir dann nun/ aus jetzt-gehörten Worten des HErrn/ gewiß und versichert sind / daß Ihm gefällig und angenehm / auch sein

Befehl seye / die Kindlein zu Ihme zu bringen / und daß er sie in allen Gnaden in sein Reich annehme; Und aber diß Kindlein auch dem HErrn Christo / von euch / durch die Tauffe überantwortet ist / und wir demnach nicht zweifflen mögen noch sollen / daß es zum Reich der Gnaden von ihme angenommen / und nun ein Kind des Allmächtigen / und ein Gliedmaß unsers HErrn JEsu Christi / worden seye / dem die Engel GOttes dienen: So wollet es auch gäntzlich darfür halten / und euch keine Mühe noch Arbeit verdriessen lassen / ein jeder nach seinem Beruff / zuvoraus aber die Eltern / Gefreundten und Gevattern / damit es dem HErrn Christo aufferzogen werde / und lerne halten / was uns allen zu halten der HErr befohlen hat. Zu welchem Ende es dann auch / so bald es Alters und Verstandes halben dessen fähig seyn mag / zu Erlernung des Catechismi getreulich angehalten werden solle / damit es desto gründlicher erkennen lerne / was für grosse unaussprechliche Gnaden und Gaben ihme von GOtt in der heiligen Tauffe geschenckt und übergeben seyen; und so dann seinen Glauben in der Gemeinde GOttes selbst gern bekenne / und sich für alle Wohlthaten / die ihme GOtt gethan hat / danckbar erzeige; sage ab dem Teuffel und der Welt / mit allen ihren Wercken / Lüsten und und Lügen; ergebe und stelle sich dagegen dar dem

HErrn / und seiner heiligen Kirchen / in gantzem Gehorsam seines heiligen Evangelii / bleibe und lebe darinnen beständig biß ans Ende / und werde also / als ein lebendiges Glied Christi und fruchtbarer Rebe / so an Christo dem Rebstock gesund bleibe / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit / die durch JEsum Christum geschehen in uns / zur Ehre und Lob GOttes / Amen.

Darum so lasset uns von Hertzen also beten:

Allmächtiger GOtt und Vater unsers lieben HErrn JEsu Christi / der du diß Kind durch Wasser und den Heiligen Geist wiedergebohren / und ihme seine Sünde vergeben hast: stärcke es nun mit deiner Gnade / mehre in ihme die Gaben deines Heiligen Geistes / daß es an Leib und Seele seliglich auffwachse / und in dem neuen göttlichen Leben / darzu du es neu gebohren hast / zunehme: gib auch seinen Eltern und uns allen / daß wir dir hiezu seliglich dienen / damit auch durch dasselbe und uns alle / dein göttlicher Nahme immer mehr geheiliget / und dein Reich erweitert werde / in allem Gehorsam deines Willens / durch unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Vater Unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zu-

zukomme. Dein Will geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heut. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Wann die Gevattern vorhanden sind / werden sie also angeredet:

IHr Gevattern / lasset euch diß Kindlein / als ein Kind GOttes / und unser aller Mit-Glied in Christo / getreulich zu seinem Reich auffzuziehen befohlen seyn / das wolle der HErr gnädiglich / allezeit / vor allem Argen / in aller Anfechtung des Teuffels / der Welt und seines Fleisches behüten / und mit allem Guten versehen / Amen.

DEr HErr segne euch und behüte euch: Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über euch / und sey euch gnädig: Der HErr hebe sein Angesicht über euch / und gebe euch Friede / Amen!

Und der Friede GOttes / welcher höher ist / denn alle Vernunfft / stärcke und bewahre eure Hertzen und Sinnen / in Christo JEsu / zu dem ewigen Leben / Amen!

III. Die Beicht und Absolution/ zu den Vorbereitungs-Predigten.

Gnade sey mit euch/ und Friede von GOtt unserm Vater/ und dem HErrn JEsu Christo/ Amen!

CHristus unser lieber HErr / eröffne uns unsere Hertzen / sein heiliges Wort zu fassen/ und mit Besserung/ zu seinem Lob/ zu behalten / Amen!

Sintemal aber der Allmächtige den demüthigen seine Gnade verleihet/ so wollen wir uns vor der hohen Göttlichen Majestät demüthigen / GOtt dem HErrn unsere Sünden bekennen / Gnade begehren / und also sprechen:

O HErr Allmächtiger GOtt / der du mein Hertz erforschest / meine Nieren prüfest / und alle meine böse Gedancken / Lüsten und Wercke erkennest: ich kan Dir nichts klagen / daß du zuvor nicht wissest / auch nichts bergen / das Deinen Göttlichen Majestätischen Augen nicht offenbar ist: so beschweren und bedrängen mich jedoch meine Sünden/

die

die ich/ wider Dich/ O Vater im Himmel/ und wider meinen Nächsten hienieden auf Erden/ so schwerlich und mannigfaltig begangen habe; die geben mir Ursach/ mit dem offenbahren Sünder/ in wahrer Reue des Hertzens/ für Deine gnädige und barmhertzige Augen demüthiglich zu fallen/ und in festem Glauben und Vertrauen zu Dir zu schreyen/ und zu sprechen: **O GOtt/ sey mir armen Sünder gnädig**/ durch Christum JEsum/ Deinen allerliebsten Sohn/ unsern HErrn und Heiland/ Amen!

Höret hierauf einen Evangelischen Trost:

Also spricht Christus der HErr/ Johannis im 6.

Das ist der Wille des/ der mich gesandt hat/ daß/ wer den Sohn siehet und glaubet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich werde ihn am Jüngsten Tage aufferwecken.

Oder: Johannis im 3.

Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß Er seinen eingebornen Sohn gab/ auf daß alle die an Ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Oder: Johannis im 3.

Der Vater hat den Sohn lieb/ und hat ihm alles in seine Hände gegeben/ wer an den Sohn glaubet/ der hat das ewige Leben.

Oder:

Oder: Also schreibet St. Paulus in seiner ersten Epistel an den Timoth. im 1. Cap.

Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort/ daß JEsus Christus kommen ist in die Welt/ die Sünder selig zu machen.

Oder: Also schreibet St. Johannes/ in seiner 1. Epistel im 2. Capitel.

Ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ JEsum Christum/ der gerecht ist/ und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden; nicht allein aber für die unsere/ sondern auch für der gantzen Welt Sünden.

Glaubet diesen tröstlichen Worten/ haltet euch an JEsum Christum/ unsern einigen HErrn und Heiland/ so werdet ihr/ in eurem Gewissen/ mit GOtt dem HErrn wohl zu Fried und Ruhe kommen. Dann der Allmächtige und barmhertzige GOtt vergibt euch eure Sünden: und ich/ aus Befehl unsers HErrn JEsu Christi/ an statt der heiligen Christlichen Kirchen/ spreche euch/ die ihr/ von Grund eures Hertzens/ über eure Sünden Reu und Leid habt/ an JEsum Christum glaubet/ und einen ernstlichen Fürsatz habt euer Leben zu bessern/ frey/ ledig und loß aller eurer Sünden: in dem

Nah-

Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / Amen.

Hierauff lasset uns in stiller / jedoch hertzlicher Glaubens-Andacht beten das heilige Vater Unser.

IV. Die Handlung des H. Abendmahls.

GEliebte Brüder und Schwestern in Christo dem HErrn! Dieweil uns der allmächtige gütige GOtt und Vater diese Gnade verleihet / daß wir sein heiliges und Danck-würdigstes Abendmahl begehen / und uns desselben seines Tisches theilhafftig machen mögen; So wollen wir uns nun wol erinnern der grossen Gnaden und Gutthaten des HErrn / nemlich / daß er uns allhie seinen Leib und Blut in dem Heil. Abendmahl schencket / und durch den Dienst der Kirchen dargibt.

Dann es schreibet der heilige Apostel Paulus / daß das Brod / das wir brechen / die Gemeinschafft des Leibs Christi / und der Kelch des HErrn / die Gemeinschafft des Blutes Christi seye; So spricht der HErr / als er das Brod darreichet: Nehmet / esset /

das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird. Und von dem Kelch: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut/ das für euch und für viele vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden.

Aus diesen Worten wollet/ erstlich/ erkennen/ und mit wahrem Glauben annehmen/ daß uns unser HErr JEsus in seinem heiligen Abendmahl seinen wahren Leib und wahres Blut wahrhafftig zu essen und zu trincken übergebe und schencke/ nicht zwar zur leiblichen Nahrung/ noch auch so/ daß sie mit Brod und Wein natürlicher Weise vermischet werden/ oder daß Christus sonst nirgend gegenwärtig seye/ ja auch seiner himmlischen Herrlichkeit und wahren menschlichen Natur ohne Nachtheil; jedoch aber zur wahren wesentlichen Speise und Tranck des ewigen Lebens/ und zu wahrer wesentlicher Gegenwart und Ubergab mit den leiblichen Dingen/ Brod und Wein/ die wir vom Tisch des HErrn empfahen. Denn hie ja zwey Dinge sind/ die da gegeben und miteinander empfangen werden: ein himmlisch/ das ist der wahre Leib und das wahre Blut des HErrn; und ein irrdisch/ das ist Brod und Wein.

Zum Andern wollet auch hiebey bedencken/ warum uns der HErr allhie in seinem heiligen Abendmahl seinen Leib und sein Blut schencket und gibt?

Nem-

Nemlich/ daß Er in uns und wir in Ihm leben/ durch den wahren Glauben an Ihn/ der durch diß heilige Sacrament gestärcket werden solle; so wir nemlich das hören/ und mit wahrem Glauben annehmen/ daß Er seinen Leib und Blut/ so allein das Reich GOttes erblich hat/ nicht allein für unsere Sünden im Tod dem Vater am Creutz auffgeopffert habe/ sondern uns auch dasselbe zur Speiß und Tranck schencke und gebe. Darum so lasset uns hiebey bedencken und wol in unsere Hertzen fassen/ daß wir allein durch das Fleisch und Blut unsers HErrn JEsu Christi/ so dasselbe in uns lebt/ aller Sünden und des Todes/ Teuffels und Höllen entlediget/ und das wahre göttliche und seelige Leben erlangen und haben mögen/ damit wir uns selbst immer mehr verläugnen und absterben/ und mit desto grösserer Glaubens-Begierde und Andacht/ die Gemeinschafft unsers HErrn JEsu Christi empfahen und geniessen.

Zum Dritten/ so wollet auch ihr das heilige Abendmahl zur Gedächtniß des HErrn begehen und empfahen/ seinen Tod und so grosse Liebe verkündigen und hoch preisen. Bekennen wir dann/ daß uns allhie unser HErr JEsus Christus sich selbst schencket und gibt zum ewigen Leben/ und daß Er sich für uns derohalben in den bittern Tod gegeben hat: So lasset uns Ihme ja von Hertzen danckbar seyn/ und

diese seine so unaussprechliche Güte und Gnade mit reinen und rechtgläubigen Hertzen empfahen / und Ihn den HErrn derohalben mit gantzem Hertzen und allem unserm Leben preisen und loben / als die wir jetzt nicht mehr uns armen sündlichen Menschen selbst / sondern Ihme unserm Heiland und Haupt leben / und Ihn haben in uns leben / zum Preiß des himmlischen Vaters / zu unserer Seelen ewigem Heil / und andern zu einem löblichen Exempel der Nachfolge.

Da bewähre sich nun ein jeder selbst / daß er diß heilige Abendmahl mit wahrem Glauben empfahe: Dann der HErr dieses sein Testament allein denen Christen / die an Ihne glauben / und alle Hülffe und Trost allein bey Ihm suchen / verordnet hat. Darum wir dann auch / nach Ausweisung des Worts des HErrn und des H. Apostels Pauli / diese nachgemeldte Persohnen vom Tisch des HErrn abmahnen; als da sind: Abgöttische / Unversöhnliche / Hurer / Ehebrecher / Diebe / Geitzige / Trunckene / Lästerer / Räuber / und was deßgleichen mehr ist / die da keinen Theil am Reich GOttes haben. Derohalben / welche in diesen / oder andern dergleichen Lastern ligen / und nicht Reu und Leid über ihre Sünden haben / begehren auch nicht in Christo unserm HErrn zu leben / die sollen sich des Tisches des

HErrn

HErrn enthalten und hievon müßig stehen / dann sie ihnen selber das Gericht und die Verdamnuß essen und trincken würden. Welchen aber ihre Sünden leid sind / sie begehren auch von Hertzen der Erlösung unsers HErrn JEsu Christi / denselben / ob sie gleichwol noch blöd und schwach sind / (als zwar auch die lieben Apostel noch / da der HErr mit ihnen das heilige Abendmahl hielt / sehr blöd und schwach waren /) will Er dannoch sich selbst ihnen schencken und geben / und sie zum Preiß seines Vaters / in allem Guten trösten und stärcken.

SO erkennet und bekennet nun von Hertzen alle eure Sünden / und suchet Gnade bey diesem unserm einigen Mittler und Gnaden-Stuhl Christo JEsu / in welchem alleine uns die Sünden verziehen werden: Und sprecht mit mir:

ALlmächtiger GOtt / barmhertziger / gütiger Vater! Ich armer Sünder bekenne dir von gantzem Hertzen meinen Jammer und Elend / mein gebrechliches und sündliches Leben / womit ich offt und schwerlich wider dich und deinen göttlichen Willen gesündiget habe / welches mir schwer ist und ein hertzliches leid / bitte um Christi JEsu / deines geliebten Sohns / unsers HErrn und Heilandes wil-

willen / du wollest mir gnädig seyn / und meine Sünden verzeihen und vergeben / Amen.

Höret hierauf einen Evangelischen Trost:

Also spricht Christus der HErr / Johannis im 6.

Ich bin das lebendige Brod / das vom Himmel kommen ist / wer von diesem Brod essen wird / der wird leben in Ewigkeit / und das Brod / das Ich geben werde / ist mein Fleisch / welches Ich geben werde für das Leben der Welt.

Oder: Also spricht Christus der HErr Matth. 11.

Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken.

Oder: Also schreibet der H. Johannes 1. Epist. 1.

So wir im Licht wandeln / wie GOtt im Licht ist / so haben wir Gemeinschafft untereinander / und das Blut JEsu Christi / seines Sohns / macht uns rein von aller Sünde.

Oder: in der 2. Timoth. 1.

JEsus Christus hat dem Tod die Macht genommen / und das Leben und ein unvergänglich Wesen an das Licht gebracht.

Oder: Joh. 10.

Ich bin kommen / daß meine Schaafe das Leben und volle Gnüge haben sollen.

DIesen tröstlichen Worten glaubet von Hertzen / dann der allmächtige und barmhertzige GOtt hat sich euer gnädiglich erbarmet / und durch den Verdienst des heiligsten Leidens / Sterbens und Aufferstehens unsers HErrn JEsu Christi / seines geliebten Sohns / vergibt er euch alle eure Sünden. Derohalben ich / als ein Diener Christi / verkündige euch allen / die ihr von Grund eures Hertzens über eure Sünden Reu und leid habt / an JEsum Christum glaubet / und einen ernstlichen Fürsatz habt euer Leben zu bessern; aus dem Befehl Christi: Welchen ihr die Sünden erlasset / denen sind sie erlassen; Vergebung aller eurer Sünden / in dem Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / Amen.

Der HErr sey mit euch! lasset uns beten:

ALlmächtiger / barmhertziger GOtt und Vater / der du uns durch deinen Sohn verheissen hast / was wir dich bitten in seinem Nahmen / daß wollest du uns gewähren; Wir bitten dich von gantzem Hertzen / durch JEsum Christum / deinen geliebten Sohn unsern Heiland / du wollest uns / die wir allhie in dem Nahmen deines Sohns zu seinem Tische versammlet sind / gnädiglich verleihen / daß wir uns von gantzem Hertzen / in wahrem Glauben /

an deinen Sohn/ unsern einigen Erlöser und Heiland/ Christum JEsum ergeben; und wie derselbige seinen Leib und Blut/ nicht allein dir für unsere Sünden am Creutz auffgeopffert/ sondern uns auch allhie im heiligen Abendmahl/ mit Brod und Wein/ zur Speise und Tranck ins ewige Leben geben will; daß wir also mit gantzer Begierde/ und aller Andacht diese seine Güte und Geschenck annehmen/ und mit wahrem Glauben anjetzo mit Mund und Hertzen empfahen und geniessen seinen wahren Leib und wahres Blut: und solcher gestalt Ihme selbst unserm Heiland/ wahren GOtt und Menschen/ und seiner seligen Gemeinschafft/ immer mehr und mehr einverleibet werden/ mithin nicht mehr in unsern Sünden/ sondern Er in uns/ und wir in Ihm leben/ als die des wahren und ewigen Testaments/ des Bundes der Gnaden/ in Wahrheit theilhafftig/ auch sicher und gewiß sind/ daß du wilt ewiglich unser gnädiger Vater seyn/ und unsere Sünden nimmermehr zurechnen/ und uns in allem/ an Leib und Seele/ wie deine liebe Kinder und Erben/ versehen/ dafür wir dir allezeit Lob und Danck sagen/ und deinen heiligen Nahmen preisen. Dermassen gib himmlischer Vater/ daß wir heute die herrliche und selige Gedächtniß des Leidensund Sterbens deines lieben Sohns/ unsers HErrn/ halten und begehen/ und

sei-

seinen Tod verkündigen / daß wir also im Glauben an dich und allem Guten / im̃er wachsen und gestärcket werden / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

HErr GOtt Vater im Himmel / HErr GOtt Sohn / der Welt Heiland / HErr GOtt Heiliger Geist / erbarme dich über uns; sey uns gnädig / und erhöre diß unser Gebet:

Lasset uns beten:

VAter Unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

VErnehmet die Wort der Einsetzung des HErrn Abendmahls / wie die von dem Heil. Apostel Paulo / und denen Evangelisten / Matthäo / Marco und Luca beschrieben sind:

JCh habe es von dem HErrn empfangen / das ich euch gegeben habe: Dann der

HErr JEsus/ in der Nacht da er verrathen ward/ als sie assen/ nahm er das Brod / dancket/ brachs/ gabs seinen Jüngern / und sprach: **Nehmet / esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben und gebrochen wird;** thut dieses zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl/ dancket / gab ihnen den und sprach: Trincket alle daraus; und sie truncken alle daraus; Und Er sprach zu ihnen: **Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut/ welches für euch und für viele vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden:** Solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

Dann so offt ihr von diesem Brod esset / und von diesem Kelch trincket / sollet ihr des HErrn Tod verkündigen/ biß daß Er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem Brod isset / oder von dem Kelch des HErrn trincket / der ist schuldig am Leib und Blut des HErrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst/ und also esse er von diesem Brod/ und trincke von diesem Kelch; dann welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihme selber das Gericht / damit/ daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.

Nach-

Nachdem wir nun also nöthigen Unterricht von dem H. Abendmahl / sammt einer heilsamen Ermahnung vor die Christliche Communicanten / zumal aber die Einsetzung dieser H. Gemeinschafft des Leibs und Bluts Christi / und Gedächtniß seines Todes unserer einigen Erlösung vernommen; anbey auch unser andächtiges Gebet/um würdigen und seligen Gebrauch dieses H. Sacraments / zu GOtt gethan haben: so wollen die Christliche Communicanten/ die sich in dem Beichtstuhl gebührend eingefunden haben / in GOttes Nahmen herbey kommen: Der HErr aber verleihe uns zu dem Wercke seine Gnade/ Amen!

Dancksagungs-Gebet.

Lasset uns dem HErrn/ unserm GOtt/ vor die grosse Wolthat / die uns jetzt wiederfahren ist/ von Hertzen Lob und Danck sagen / und ferner also miteinander beten:

Allmächtiger GOtt/ himmlischer Vater / wir sagen dir ewiges Lob und Danck / daß du uns arme Sünder also begnadet / und zu deinem Sohn/ unserm HErrn JEsu Christo/ gezogen / Ihne für uns in den Tod / und auch jetzo zur Speise

und Seelen-Stärckung zum ewigen Leben gegeben hast: Verleihe uns deine Gnade / daß wir solches nimmer von Hertzen lassen / und dannenhero im Glauben an dich / der durch die Liebe zu allem Guten thätig seye / immer wachsen und zunehmen / und also unser gantzes Leben zu deinem Preiß und Besserung unsers Nächsten diene / durch denselben deinen lieben Sohn / JEsum Christum / unsern HErrn / Amen!

Zum Beschluß empfahe euer Christliche Liebe auch den Segen des HErrn mit gläubigen Hertzen:

Der HErr segne euch und behüte euch; Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über euch / und sey euch gnädig; Der HErr hebe sein Angesicht über euch / und gebe euch Friede / Amen!

Gehet hin im Frieden / der Geist des HErrn geleite euch zu dem ewigen Leben / Amen!

V. Die Ehe-Einsegnung.

Das walte der dreyeinige GOtt / Vater / Sohn und Heiliger Geist / von welchem / durch welchen und in welchem sind alle Dinge / hochgelobt und hertzlich geliebet / jetzt und in Ewigkeit / Amen.

Was

WAs der HErr ordnet / das ist löblich und herrlich / sagt der König und Prophet David im 111. Psalmen. Löblich / dieweil Er allein vollkommen gut ist / und Matt. 19. alles / was Er gemacht hat / das ist auch gut: Gen. 1. Herrlich aber / dieweil er ist der HErr der Herr- 1. Cor. 2. lichkeit / und alle seine Wercke so weißlich geordnet Psal. 104. hat / daß man sich seiner Herrlichkeit nicht satt sehen Syr. 43. kan. Daher gebühret Ihme auch Majestät und Gewalt / Herrlichkeit / Sieg und Danck / nach dem 30. Cap. des 1. Buchs der Chronica.

WIr haben anjetzo von dem heiligen Ehestand zu reden / angesehen wir aus der Ursachen allhie zusammen gekommen sind / daß wir gegenwärtiges Christliches Braut-Paar copuliren und einsegnen wollen. Das ist fürwahr auch GOttes Ordnung / und demnach löblich und herrlich. Löblich / dieweil so viel heiliger Patriarchen / Hoher-Priester / Könige und Propheten Alten Testaments in diesem Stande gelebet / und GOTT dem HErn wohlgefallen haben. Herrlich aber / dieweil die gantze heilige Dreyeinigkeit an dem Ehestand ein besonders Wohlgefallen hat. Dann GOtt der Vater / hat denselben dem Menschlichen Geschlecht

und seiner Kirchen zum besten gestifftet; GOtt der Sohn/ hat ihn mit seinem ersten Wunderwerck geehret; und GOtt der Heilige Geist/ hat ihn mit einem schönen Braut-Lied gezieret / nemlich mit dem 128. Psalmen/ welchen er durch den König und Propheten David/ Christlichen Eheleuthen zu Trost/ hat stellen lassen. Darum soll er auch ehrlich angefangen und gehalten werden bey allen/ wie der Apostel davon redet/ Ebr. 13.

DJeweil ihr dann nun / geliebte Braut-Persohnen/ jetzt auch allhier vor dem Angesicht GOttes erscheinet/ daß ihr eure eheliche Pflicht mit GOttes Wort und dem Gebet wollet segnen und bestätigen lassen: So sollet ihr zuforderist wissen / daß ihr vor euch habt ein löblich und herrlich Werck/ und demnach wol bedencken/ was GOttes Wort von dem Ehestand lehre und verheisse / und wie es denselben von frommen Eheleuthen gehalten wissen wolle / damit ihr diese Ordnung GOttes nach Göttlichem Willen anfahet und fortführet.

Vernehmet demnach **zum Ersten** aus der H. Schrifft / wie diser heilige Stand von GOtt eingesetzet worden seye? Also stehet geschrieben Gen. 2. GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut / daß der Mensch allein seye/ Ich will ihm ein Gehülffen ma-

chen

chen / die um ihn seye: Da ließ GOtt einen tieffen Schlaff fallen auf den Menschen / und er entschlieff / und nahm seiner Rieben eine / und schloß die Stätte zu mit Fleisch / und GOtt der HErr bauet ein Weib aus der Riebe / die er von dem Menschen nahm / und brachte sie zu ihm / da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heissen / darum / daß sie von dem Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter lassen / und seinem Weibe anhangen / und sie werden seyn ein Fleisch.

Zum Andern / so höret auch aus GOttes Wort / wie Christliche Eheleuthe gegeneinander verpflichtet und verbunden seyn sollen. Die Pharisäer traten / besage des 19. Cap. St. Matthäi / zum HErrn JEsu / versuchten Ihne und sprachen zu ihm: Ists auch recht / daß sich ein Mann scheide von seinem Weibe / um irgend einer Ursachen willen? Er antwortet und sprach: Habt ihr nicht gelesen / daß / der im Anfang den Menschen gemacht hat / der machet daß ein Mann und Weib seyn solte / und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter lassen / und seinem Weibe anhangen / und werden die zwey ein Fleisch seyn: So sind sie nun nicht zwey / sondern ein Fleisch: Was nun GOtt zusammen ge-

fü-

füget hat / das soll der Mensch nicht scheiden. Da sprachen sie: Warum hat dann Moses geboten / zu geben einen Scheid-Brieff und sich von ihr zu scheiden? Er sprach zu ihnen: Moses hat euch erlaubt zu scheiden von euren Weibern / von eures Hertzens Härtigkeit wegen; von Anbegin aber ists nicht also gewesen. Ich sage euch aber: Wer sich von seinem Weibe scheidet / es seye dann um der Hurerey willen / und freyet eine andere / der bricht die Ehe / und wer die Abgescheidete freyet / der bricht auch die Ehe.

Bemercket Drittens das Gebot GOttes / wie sich Christliche Eheleuthe gegeneinander halten sollen: Also schreibet St. Paulus an die Ephes. im 5. Cap. Ihr Mäñer liebet eure Weiber / wie Christus geliebet hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben / auf daß er sie heiligte / und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort / auf daß Er sie Ihme selbst darstellete / eine Gemeinde die herrlich seye / und nicht habe einen Flecken oder Runtzel oder deß etwas / sondern daß sie heilig seye und unsträfflich: Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigene Leiber: Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst; dann niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nähret es und pfleget sein / gleichwie auch der HErr die Gemeinde. Die Weiber seyen unterthan ihren Männern / als dem HErrn / dann der

Mann

Mann ist des Weibes Haupt/ gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde/ und Er ist seines Leibes Heiland/ aber/ wie nun die Gemeinde Christo ist unterthan/ also auch die Weiber ihren Männern/ in allen Dingen.

Zum Vierdten so vernehmet den Segen/ womit unser HErr und GOtt den ehlichen Stand gesegnet hat. Dann also stehet geschrieben im 1. Buch Mose im 1. Cap. GOtt schuff den Menschen Ihme selbst zum Bilde/ ja zum Bilde GOttes schuff Er ihn/ und er schuff sie ein Männlein und Fräulein: und GOtt segnete sie/ und sprach zu ihnen: Seydt fruchtbar und mehret euch/ und füllet die Erde/ und machet sie euch unterthan. So schreibet auch Salomo im 18. Cap. seiner Sprüche: Wer eine Ehfrau findet/ der findet was guts und kan guter Dinge seyn im HErrn: Die Hurer und Ehebrecher aber wird Hebr. 13
GOtt richten/ nach dem 13. Cap. an die Ebr.: Da- v. 4.
mit nun GOttes Reich vermehret und erbauet/ nöthige Gehülffschafft in dem menschlichen Leben erhalten/ Schand und Unzucht aber vermeidet werden/ so habe nach St. Pauli Wort/ 1. Cor. 7. ein jeglicher sein eigen Weib/ und eine jegliche habe ihren eignen Mañ.

Zum Fünfften/ so höret auch das Creutz/ welches GOtt auf den ehlichen Stand geleget hat. Also

sprach GOtt/ laut des 3. Cap. im 1. Buch Mose/ zum Weibe: Ich will dir viel Schmertzen schaffen/ wann du schwanger wirst/ du solt mit Schmertzen Kinder gebären/ und dein Wille soll deinem Mann unterworffen seyn/ und er soll dein HErr seyn; Und zu dem Mann sprach GOtt: Dieweil du gehorchet hast der Stimme deines Weibs/ und geessen von dem Baum/ davon ich dir gebot und sprach: Du solt davon nicht essen: Verflucht seye der Acker um deinet willen/ mit Kummer solt du dich darauf nähren dein Lebenlang/ Dorn und Disteln soll er dir tragen/ und solt das Kraut auf dem Felde essen/ im Schweiß deines Angesichts solt du dein Brod essen/ biß daß du wieder zur Erden werdest/ davon du genommen bist/ dann du bist Erden/ und solt zu Erden werden.

Zum Sechsten/ soll neben dem Creutz/ auch der Trost und die Unterhaltung in dem Creutz bemercket werden. Dann unser HErr Christus hat die Sünde/ um derentwillen der Mensch mit dem Creutz beladen wird/ auf sich genommen und gebüsset/ auch durch sein Creutz/ so Er von unsertwegen auf sich geladen/ alles Creutz/ denen so an Ihn glauben/ gesegnet und geheiliget/ darum sagt der 128. Psalm von dem Mann: Wol dem/ der den HErrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet/ du wirst dich nären deiner

Hän-

Hände Arbeit/ wol dir/ du hast es gut: So schreibet auch St. Paulus 1. Timoth. 2. vom Weibe also: Das Weib wird seelig durch Kinder-Zeugen/ so sie bleibt im Glauben/ und in der Liebe/ und in der Heiligung/ sammt der Zucht.

SO haben wir dann nun aus GOttes Wort gehört/ wie der H. Ehestand von GOtt eingesetzt worden seye/ auch wie Ehleuthe gegeneinander verpflichtet/ und wie sie sich unter dem Creutz trösten sollen: Wollen also nunmehro in dem Nahmen GOttes/ zur Copulation selber schreiten: Zuvor aber den lieben GOtt anruffen und bitten/ daß Er Gnade und Segen darzu geben und verleihen wolle. So erhebet demnach eure Hertzen in schuldiger Andacht/ und laßt uns also miteinander beten:

EWig/ allmächtiger HErr und GOtt/ lieber himmlischer Vater: der du Mann und Weib geschaffen/ zum Ehestand verordnet/ mit Früchten des Leibes gesegnet/ und das grosse Geheimniß deines lieben Sohns und der Kirchen/ seiner geliebten Braut/ unter dem Bild einer gottseligen liebreichen Ehe/ vorgestellet hast: Wir bitten dich hertzlich/ du wollest gegenwärtigen neu-angehenden/ sowol als allen anderen Eheleuthen/ deinen Geist und

Gnade mildiglich verleihen/ daß sie allezeit in deiner Furcht wandeln / sich ihres Berufs nähren / ihrem Hause wol vorstehen/ einander getreue Gehülffschafft leisten/ und in dir gefälliger Liebe / Fried und Eintracht ihr Leben zubringen mögen. Erscheine ihnen im Creutz und Anfechtung/ in Noth und Tod/ mit kräfftigem Trost und erfreulicher Hülffe/ und laß sie durch ihren Glauben und Gebet/ alles/ was ihnen gut und seelig ist/ von deiner milden Hand gnädiglich erhalten. Ja/ laß diese Ehe gereichen zu deines heiligen Nahmens Preiß und Ehre / zu heilsamer Erbauung deines Reichs / zu gegenwärtiger neu-angehender Eheleuthe Wolfahrt und zu aller fromen Hertzen Wolgefallen / alles um JEsu Christi willen / Amen!

Vater Unser/ der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit/ Amen.

N. N. bekennet ihr allhie vor GOtt und der Christlichen Gemeinde/ daß ihr die N. N. hie zugegen / zu eurem ehlichen Gemahl nehmen / dieselbige im HErrn lieb haben / und nimmermehr / weder in Lieb noch in Leid / verlassen wollet / so lang euch GOtt dieselbige läßt? Ist dem also / so sprecht: Ja.

ALso auch N. N. bekennet ihr allhie vor GOtt und der Christlichen Gemeinde/ daß ihr den N. N. hie zugegen/ zu eurem ehlichen Gemahl nehmen / denselbigen im HErrn lieb haben / und nimmermehr / weder in Lieb noch in Leid / verlassen wollet/ solang euch GOTT denselbigen läßt? Ist dem also / so sprechet auch: Ja.

Hierauf geben Bräutigam und Braut einander die Hände/ auf welche auch der Prediger seine rechte Hand leget / und also fortfähret:

Wie ihr nun mit diesem eurem Hand- und Ring-geben / hie als vor GOtt und seiner Christlichen Gemeinde bezeiget/ daß ihr einander zu der Heil. Ehe genommen habt; Also bestätige ich dieselbe vor dem HErrn/ und an statt seiner heiligen Gemeinde / in dem Nahmen GOttes des Vaters/ und des Sohns/ und des Heiligen Geistes/ Amen. Was nun GOtt zusammen gefüget hat / das soll der Mensch nicht scheiden.

Nechst diesem wünscht der Prediger mit stillen Worten dem Braut-Paar Glück / begibt sich darauf widerum zu dem Altar/ und fähret nach einem kleinen Verzug/ oder nach gehaltener Music/ oder Choral-Gesang/ also fort:

Nachdem wir nun / ihr Geliebten / den behörigen Unterricht von dem Heil. Ehestand aus GOttes Wort vernommen / anbey auch unser Gebet / gleichwie besonders für gegenwärtige neu-angehende Eheleuthe/ die hie zugegen ihren ehelichen Stand bezeugen/ also auch insgemein für alle Christliche Ehleuthe / zu GOtt unserm himmlischen Vater gethan haben: So ist nichts übrig / als daß wir im Segen von dieser H. Stätte scheiden/ noch einmal wünschend und bittende / GOtt der Allmächtige wolle gegenwärtigen neuen Ehleuthen und uns allen seine Gnade verleihen / daß sie und wir / diesen

Stand

Stand wol und seliglich / fest und unzertrennlich / zu seinem Lob und unserer Besserung halten/ Amen!

So empfahet nun zum Beschluß den Segen des HErrn mit gläubigen Hertzen:

Der HErr segne euch und behüte euch: Der HErr laß leuchten sein Angesicht über euch/ und seye euch gnädig: Der HErr hebe sein Angesicht über euch / und gebe euch Friede/ Amen!

Lasset euch / wann ihr hingehet / und auch auf eurer Hochzeit/ die Armen und Dürfftigen / benebenst den Kirchen- und Wäysen-Stöcken/ zu eurem Gebet und zu milder Handreichung getreulich empfohlen seyn.

Gehet hin im Frieden. Der HErr segne und behüte euren Aus- und Eingang/ jetzt und allezeit/ Amen!

VI. Die Ehe-Einsegnung derjenigen/ die zuvor miteinander in die Sünde der Hurerey gefallen.

Das walte der dreyeinige GOtt / Vater/ Sohn und H. Geist/ von welchem / durch welchen und in welchem sind alle Dinge / hochgelobet und hertzlich geliebet/ jetzt und in Ewigkeit/ Amen.

gen:

DBwohlen / Geliebte in dem HErrn/ gegenwärtige neu- angehende Ehleuthe ihren Ehestand gantz unchristlich angefangen: indem sie sich vor der Heiligung desselben durch das Wort GOttes und Gebet/ und vor der Bestätigung für dem Angesicht GOttes und seiner H. Gemeinde/mit dem Laster der Hurerey beflecket; und also ihren GOtt mit freventlicher Ubertrettung des sechsten Gebots hoch beleidiget/ an ihren eignen Leibern gesündiget/ groß Aergerniß gegeben/ die fromme und gottsfürchtige Glieder unserer Kirchen / zumal ihre (Eltern/ oder Vater / oder Mutter und) Freundschafft sehr betrübet / den Feinden der göttlichen Wahrheit aber Anlaß gegeben/ zu lästern; welches sie dann allezeit wol zu bedencken/ und demnach ins künfftige um so vielmehr in der Furcht Gottes und in hertzlicher Demuth/ nicht als die Unweise/ sondern als die Weise / behutsamlich zu wandeln haben: Jedannoch aber/ und dieweil sie/ wie wir das gute Vertrauen zu ihnen tragen / wahre Busse gethan / auch mit Besserung des Lebens fortzufahren zugesaget/ mithin mit GOtt und der Kirchen wiederum ausgesöhnet sind: So erfordert es die Billigkeit/ daß sie nunmehro auch / ihrem Verlangen gemäß/ mit GOttes Wort/ Gebet und Segen/ ordentlicher

licher Weise/ in den H. Ehestand geleitet und gesegnet werden.

So vernehmet demnach/ ihr neu-angehende Eheleuthe/ zum ersten aus der H. Schrifft/ rc. besihe das 30. Blat.

VII. Folgen die allgemeine Gebet.

I. Die Litanie.

KYrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison. HErr GOtt Vater im Him̃el/ HErr GOtt Sohn der Welt Heiland/ HErr GOtt heiliger Geist/ erbarme dich über uns.

Sey uns gnädig / verschone unser/ lieber HErre GOtt: Sey uns gnädig / hilff uns/ lieber HErre GOtt.

Vor allen Sünden / vor allem Irrsal/ vor allem Ubel/ vor des Teuffels Trug und List/ behüt uns/ lieber HErre GOtt.

Vor bösem schnellem Tod / vor Pestilentz und theurer Zeit / vor Krieg und Blutvergiessen / vor Aufruhr und Zwitracht / vor Hagel und Ungewitter/ vor Feuer- und Wassers-Noth/ vor dem ewigen Tod/ behüt uns/ lieber HErre GOtt.

Durch deine heilige Geburt/ durch deinen Tods-

Kampff und blutigen Schweiß / durch dein Creutz und Tod / durch dein heilig Aufferstehen und Himmelfahrt / in unserer letzten Stunde / am Jüngsten Gericht / hilff uns / lieber HErre GOtt.

Wir arme Sünder bitten / du wollest uns erhören / lieber HErre GOTT; und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen. Alle wahre Bischöffe / Pfarrer und Kirchen-Diener / bey heilsamem Wort und heiligem Leben erhalten. Allen Rotten und Aergernüssen wehren. Alle Irrige und Verführte wiederbringen. Den Satan unter unsere Füsse tretten. Treue Arbeiter in deine Erndte senden. Deinen Geist und Krafft zum Wort geben. Allen betrübten und blöden helffen und sie trösten. Erhör uns / lieber HErre GOtt.

Allen Königen und Fürsten / in dir / Fried und Eintracht geben. Unserm Kaiser steten Sieg wider deine Feinde gönen. Unsern Rath / Schul und Gemeinde segnen und behüten. Erhör uns / lieber HErre GOtt.

Allen / so in Noth und Gefahr sind / mit Hülff und Trost erscheinen. Allen Schwangern und Säugenden / fröliche Frucht und Gedeyen geben. Aller Kinder und Krancken pflegen und warten. Alle unschuldig gefangene loß und ledig lassen. Alle Wittwen und Wäysen trösten / vertheidigen und versorgen. Aller Menschen dich erbarmen. Erhör uns / lieber HErre GOtt.

Un-

Unsern Feinden / Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren. Die Früchten auf dem Lande geben und bewahren. Und uns in diesem allem gnädiglich erhören. Erhör uns / lieber HErre GOtt.

O JEsu Christe / GOttes Sohn / erbarme dich über uns. O du GOttes Lamm / das der Welt Sünde trägt : Erbarme dich über uns. O du GOttes Lamm / das der Welt Sünde trägt : Erbarme dich über uns. O du GOttes Lamm / das der Welt Sünde trägt : Verleihe uns steten Frieden. Christe / erhöre uns. Kyrie / eleison. Christe / eleison. Kyrie eleison / Amen!

---

2. Das Vorlesen an Sonn- und Fest-Tägen.

Gnade sey mit euch und Friede / von GOtt unserm Vater / und dem HErrn JEsu Christo / Amen!

Hierauf wird gelesen ein Capitel aus dem Neuen Testament / mit seiner Summarien / und so dann also fortgefahren:

CHristus unser lieber HErr / eröffne uns unsere Hertzen / sein heiliges Wort zu fassen / und mit Besserung unsers Lebens / zu seinem Lob / zu behalten / Amen.

Sintemal aber der Allmächtige den Demüthi-

gen seine Gnade verleihet/ so wollen wir uns vor der hohen göttlichen Majestät demüthigen/ GOtt dem HErrn unsere Sünden bekennen/ Gnade begehren/ und also sprechen:

WIr arme sündhaffte Menschen/ bekennen dir/ O gerechter heiliger GOtt und HErr/ daß wir leider viel gesündiget und uns in Sünden also verderbet haben/ daß wir unsere Sünden und sündliches Wesen/ nicht genugsam erkennen noch bereuen: Dieweil du aber gnädig und barmhertzig/ ja der Vater der Barmhertzigkeit und GOtt alles Trostes bist/ so bitten wir/ du wollest mit uns handeln/ nicht/ wie wirs mit unsern grossen/ viel und mannigfaltigen Sünden verdienet haben/ sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit; wollest uns auch jetzo deinen H. Geist/ zu der Verkündigung deines Worts senden/ damit wir zu heilsamer Erkänntniß unserer Sünden und unsers sündlichen Lebens kommen/ uns rechtschaffen demüthigen/ dich in Wahrheit suchen/ und in Christo JEsu/ deinem Sohn/ unserm HErrn/ unsere Hertzen und Gewissen wiederum zu Frieden stellen mögen: O GOtt/ sey gnädig uns armen Sündern/ durch Christum JEsum/ deinen allerliebsten Sohn/ unsern HErrn und Heiland/ Amen.

Hö-

Höret hierauf einen Evangelischen Trost:

Also spricht Christus der HErr/ Johannis im sechsten:

Das ist der Wille des/ der mich gesandt hat/ daß/ wer den Sohn siehet und glaubet an Ihn/ habe das ewige Leben/ und Ich werde ihn am Jüngsten Tage aufferwecken.

Oder: Johannis im dritten.

Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab/ auf daß alle/ die an Ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Oder: Johannis im dritten.

Der Vater hat den Sohn lieb/ und hat Ihm alles in seine Hände gegeben/ wer an den Sohn glaubet/ der hat das ewige Leben.

Also schreibet St. Paulus in der 1. Epist. an den Timotheum im 1. Capitel.

Das ist je gewißlich wahr und ein theures werthes Wort/ daß JEsus Christus kommen ist in die Welt/ die Sünder selig zu machen.

Also schreibet St. Johannes in seiner 1. Epist. im 2. Cap.

Ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ JEsum Christum/ der gerecht ist/ und derselbige ist die Versöhnung für un-

sere Sünden; nicht allein aber für die unsere / sondern auch für der gantzen Welt Sünde.

(Einige Trost-Sprüche auf die Fest-Zeiten und Sonntägliche Evangelien gerichtet / zu der Absolution bey den Vorbereitungs-Predigten und bey dem Vorlesen an Sonn- und Fest-Tägen zugebrauchen / befinden sich auf einem besondern Bogen in Octav.)

GLaubet diesen tröstlichen Worten / haltet euch an JEsum Christum / unsern einigen HErrn und Heiland / so werdet ihr in eurem Gewissen mit GOtt dem HErrn wol zu Fried und Ruhe kommen. Dann der allmächtige und barmhertzige GOtt vergibt euch eure Sünden: und ich / aus Befehl unsers HErrn JEsu Christi / an statt der H. Christlichen Kirchen / spreche euch alle / die ihr von Grund eures Hertzens über eure Sünden Reu und Leid habt / an JEsum Christum glaubet / und einen ernstlichen Fürsatz habt / euer Leben zu bessern; frey / ledig und loß aller eurer Sünden: in dem Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des Heil. Geistes / Amen. Dagegen aber / sage ich allen sichern / GOttes und seines Worts und der H. Sacrament Verächtern / in Krafft göttlichen Worts / und im Nahmen JEsu Christi / daß ihnen GOtt ihre Sünden vorbehalten habe / und sie gewißlich derentwe-

wegen zeitlich und ewig straffen werde / wo sie nicht in der Zeit der Gnaden davon abstehen und wahre Busse thun / welche Busse wir ihnen hiemit von Hertzen wünschen / und sie getreulich dazu ermahnet haben wollen.

DIeweil es aber vor GOtt unserm Heiland gut und angenehm ist / und Er uns durch seinen heiligen Apostel befohlen hat / für alle Menschen / in allen Ständen zu bitten / so lasset uns in seinem Nahmen / in welchem uns alles Gute verheissen ist / mit wahrem Glauben und hertzlichem Vertrauen / vor GOtt unsern gütigen Vater treten / und von Hertzen also beten:

EWiger GOtt / grosser auch barmhertziger HErr und Vater unsers HErrn JEsu Christi: wie wir dir ewiges Lob und Danck sagen / für alle deine Liebe / Treue und so grosses Erbarmen / in welchem du uns regierest mit Gelindigkeit und vielem Verschonen; Also bitten wir dich flehentlich / daß du uns dein heiliges Wort / welches du biß dahero reichlich unter uns hast wohnen lassen / noch länger / ja biß an das Ende der Tage / gönnen wollest / auf daß wir / unsere Kinder und Nachkommen / durch dasselbe / deinen Nahmen / der heilig und herrlich ist / recht-

rechtschaffen lernen erkennen / und in solchem seligen Erkänntniß täglich zunehmen / denselben immer mehr und mehr zu heiligen und zu preisen. Zu solchem Ende wollest du / O HErr / und dein Geist / aussenden in deine Erndte getreue Arbeiter / die das Wort der Wahrheit recht wissen zu theilen / und gleichwie in heilsamer Lehre / also auch in heiligem Leben / rein und untadelich erfunden werden. Nicht weniger bitten wir dich / HErr aller Herren und König aller Könige / für alle Obrigkeiten / besonders aber für den Römischen Kaiser / für alle Churfürsten / Fürsten und Stände des H. Römischen Reichs / wie auch für unsere liebe Obrigkeit allhie / daß du ihnen sämtlichen / aus deiner heiligen Höhe / gebest wahre Gottesfurcht / Erkänntnüß / Macht / Weißheit und Verstand; Reich / Stadt und Land wol und seliglich zu regieren und zu handhaben / auch Fried und Einigkeit zu erhalten: auf daß wir / unter solchem göttlich-beglückten Regiment / fortan dein Wort / zeitlichen Frieden und gesegnete Nahrung haben und behalten mögen. Deßgleichen wollest du / HErr Zebaoth / bey der Reichs-Versam̃lung zu Regenspurg / wie auch bey denen jederweiligen Craiß-Conventen / heiligen Muth / guten Rath und rechte Wercke schaffen. Und wie du / H. HErr und GOtt / hiebevor die trotzige und barbarische Gewalt des Türckischen Reichs / durch die vereinig-

te

te Waffen der Christlichen Potentaten mächtiglich gebrochen/ also wollest du noch weiters also thun/ ja in deinem Eyfer krümmen und beugen alle diejenigen / die ihr Haupt empor heben und ungöttlich eyfern/ wider den Nahmen deines Gesalbten / welcher ist JEsus Christus / unser HErr / der da sitzet zu der Rechten deiner Krafft: Laß alle die/ so sich wider ihn setzen / es seye mit Gewalt und fleischlichem Arm / oder mit falscher Lehre und Aufhaltung Göttlicher Wahrheit in Lügen und Ungerechtigkeit/ fühlen und empfinden / daß Du diesen deinen König / ungehindert alles Tobens der Heiden / eingesetzt auf deinem heiligen Berge Zion / wann er sie / einen nach dem andern / zerstören und zum Schemel seiner Füsse legen/ herentgegen seine Elende retten/ trösten/ und den Seelen der Armen zur völligen Erlösung helffen wird. Bringe uns allzumal / in der Wahrheit deines heiligen Evangelii / durch deinen heiligen Geist / zu rechter wahrer Einigkeit des Glaubens/ und vermittelst solches/ als Schaafe der auserwählten Heerde / unter diesen getreuen Ertz-Hirten und Bischoff unserer Seelen / JEsum Christum : welchem zu aller Zeit seye Lob und Ehre / Sieg und Gewalt in den Gemeinden/ Amen.

NEchst diesem bitten wir den HErrn noch weiters/ daß Er ihme die liebe Früchten auf

dem Felde / zu gesegnetem Wachsthum wolle lassen befohlen seyn/

(sie gnädiglich behüten vor Reiffen/ Hagel/ Ungeziefer/ und schädlichem Ungewitter / daß sie zu völliger Zeitigung gelangen / wir dieselbe/ zu seiner (dieser) Zeit/ wol und glücklich einsammlen/ und deren gebührend und danckbarlich geniessen mögen.)

(NB. Hierauf werden die besondere Gebett und Seufftzer / so nur eine zeitlang / erheischender Nothdurfft nach / zu gebrauchen/ aus einem eingelegten geschriebenen Blatt/ vorgesprochen.)

Lasset uns auch bitten für die Unterthanen / für die Eheleuthe/

(NB. besonders für diejenige/ die nechstens in den Ehestand sich begeben wollen/ als da sind: ꝛc.
Und ist diß ihrer die dritte Verkündigung / so nun jemand eine rechtmäßige Hinderniß wider die Ehe-Einsegnung dieser Persohnen anzuzeigen wüßte/ der thue solches in Zeiten und an behörigem Ort/ oder enthalte sich hernach der Einrede. Der Stiffter des H. Ehestands aber/ wolle diesen Braut-Persohnen/ sowol als allen andern frommen Eheleuthen / seinen versprochenen Ehe- Segen mildiglich verleihen/ Amen!

(Weiter lasset uns bitten) für die schwangere und gebährende Frauen / für Wittwen und Waisen/ für die unerzogene Jugend/ für die Ehehalten/ für alle treue Arbeiter / auch für die arme/ betrübte/ gefange-

gene/ krancke/ angefochtene und reisende Persohnen; Wie dann insonderheit zu bitten begehret wird/ für 2c.

Für diese/ und alle andere Noth der gantzen Christenheit / auch für uns selbst/ und für alle die / für welche wir schuldig sind zu bitten/ wollen wir GOtt den HErrn anruffen/ und von Hertzen also betten:

Vater Unser/ der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden/ wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden/ als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Der HErr hat unser Gebet gnädiglich/ durch JEsum Christum erhöret / denselben verehret nun mit einem geistreichen Gesang/ von gantzem Hertzen.

Folgen die biblische Capitel und Texte / die allhie an Festen vorgelesen werden:

Am Weyhenacht-Fest: Jesa. IX. 1-7. inclus.
Am Neuen Jahrs-Tag: Genes. XVII. 1-14.
An Mariä Verkündigungs-Fest: Jesa. VII. 10-16.
Am Oster-Fest: Exod. XII. 1-28.

Am Himmelfahrts - Fest: der XLVII. oder: LXIIX. Psalm.
Am Pfingst-Fest: Exod. XIX.
Am Frieden-Fest: 2. Maccab. X. 1-8.

---

3. Sonntags- und Wochen-Gebett.

WJr dancken dir / getreuer GOtt und Vater/ inniglich und von Hertzen / daß du nach deiner grossen Barmhertzigkeit / und zwar biß auf diese Stunde/ uns den reinen Gebrauch deiner heiligen Sacramenten/ gleichermassen wie dein liebes seligmachendes Wort und Evangelium / gegönnet und erhalten/ solches auch jetzo hast verkündigen und anhören lassen. Wir bitten dich demüthiglich und von Grund der Seelen/ du wollest / was wir jetzo gehöret haben / in unsern Hertzen kräfftiglich segnen/ daß wir in rechtem Glauben und kindlichem Vertrauen/ dir und deinem lieben Sohn/ unserm Erlöser und Seeligmacher Christo JEsu/ festiglich und getreulich anhangen/ und mit dem Zeugniß deines guten kindlichen heiligen Geistes gestärcket und getrieben werden/ in allem unserm Thun und Lassen / ja auch in unsern Gedancken und Worten/ auf deinen väterlichen Willen zu sehen / und in treuer Liebe dir al-

also ergeben zu seyn / daß wir / als gerechtfertigte durch den Glauben/ in dem wahren Besitz und Genuß der Gerechtigkeit JEsu Christi/ tragen Früchten der Gerechtigkeit/ in heiligem Leben und gottseligem Wandel / und also Glauben und gut Gewissen bewahren biß ans Ende. Bey diesem Schatz und Kleinod/ erhalte uns auch fernerhin gewaltiglich / wider alles / so sich auf einige weise darwider auflehnen möchte/ und laß deine Güte über unserer Stadt und Kirchen dergestalt walten / daß wir/ unter dem Schatten deiner Gnaden-Flügel/ wol stehen/ und deiner guten Fürsorge mit Freuden geniessen mögen. Wir bitten dich hierbey auch flehentlich/ du wollest unserm Kaiser und dem Reich/ allezeit mächtiglich beystehen/ und so wol bey denen jederweiligen Craiß-Conventen / als bey der Reichs-Versammlung zu Regenspurg / heiligen Muth / guten Rath und heilsame Außrichtung verleihen. Segne / regiere und erhalte zumal auch unsere liebe Obrigkeit allhie/ dergestalt/ daß sie/ in dir gefälliger Einigkeit/ berathe und thue/ was dein Wille ist / und gesamtem Stadt-Wesen wol gedeihen mag. Wende im übrigen/ O lieber getreuer Vater / von uns ab deinen Eyfer und schwere Straffen / die wir mit unsern Sünden wol verdienet haben: Behüte uns also vor Pestilentz und allen ansteckenden Kranckheiten und

Seuchen an Menschen und Vieh; vor Feuer- und Wassers-Noth/ Mißwachs und theurer Zeit/ schädlicher Witterung und andern dergleichen Plagen. Laß uns aber deinen väterlichen Schutz und kräfftigen Segen/ bey allen unsern Beruffs-Geschäfften/ Handthierungen/ Gewerb und Arbeit/ also geniessen und empfinden/ daß wir/ die wir auf deine Güte hoffen/ von deiner milden Hand je mehr und mehr empfahen/ was uns zu deinem Preiß und Danck kräfftiglich antreibet. Die liebe Früchten auf dem Felde/ wollest du dir/ zu deinem kräfftigen Segen/ empfohlen seyn lassen/

(sie gnädiglich behüten vor Reiffen/ Hagel/ Ungezieffer und allem schädlichen Ungewitter/ daß sie zu völliger Zeitigung gelangen/ wir dieselbe zu seiner (dieser) Zeit wol und glücklich einsammlen/ und ihrer gebührend und danckbarlich geniessen mögen.)

Endlich/ so wollen wir dich hiemit demüthiglich/ um alle dasjenige gebeten haben/ so uns zu unserer zeitlichen/ allermeist aber ewigen Wohlfarth nöthig und nützlich ist. Erhöre uns/ O getreuer GOtt/ um JEsu Christi willen/ Amen.

(NB. Hierauf werden die besondere Gebet und Seufftzer/ so nur eine zeitlang/ erheischender Nothdurfft nach/ zu gebrauchen/ aus einem eingelegten geschriebenen Blat/ vorgesprochen.)

Vater Unser/ rc.

4. Ge-

4. Gebet nach den Feyertags-Früh-Predigten zu sprechen.

Ach HErr / allmächtiger GOtt / der du das Seufftzen der elenden nicht verschmähest / und das Verlangen der betrübten bußfertigen Hertzen nicht verachtest; Wir dancken deiner göttlichen Güte / für die Verkündigung deines reinen / heiligen und allein seligmachenden Worts / und bitten deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest nun deinen heiligen guten Geist / und reiches seliges Gedeyhen darzu geben; daß wir dasselbe / nicht allein mit heiliger Hertzens-Andacht / gehöret haben / sondern daß wirs auch behalten / in einem feinen guten Hertzen und Frucht bringen in Gedult. Erhalte uns auch dabey gewaltiglich / wider alle Anstösse / Macht und List / so sich dawider auflehnen möchten / und welche dir allein am besten bekannt sind. Deßgleichen bitten wir auch inständig / du wollest der weltlichen Obrigkeit / dem Römischen Kaiser / allen Königen / Fürsten und Herren; insonderheit aber unserer lieben Obrigkeit allhie / Segen / Gnade und Einigkeit verleihen / die Unterthanen und Burgerschafft / nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen / zu regieren / auf daß die Gerechtigkeit befördert / die Boßheit aber verhindert

und

und gestraffet werde; damit wir / bey allerhand unsern Handthierungen/ Handwerckern und gesamtem Stadt-Wesen / deines neuen göttlichen Segens und milden Güte/ von deiner reichen väterlichen Gnade/ desto getroster gewärtig seyn / und also in stiller Ruhe und bey gutem Frieden/ als Christen gebühret/ unser Leben vollstrecken mögen: daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen / und sich mit uns friedlich und sanfftmüthiglich zu leben/ begeben wollen.

Alle die/ so in Trübsal / Armuth / Kranckheit / Kindes-Banden und andern Anfechtungen sind/ auch die/ so um deines heiligen Nahmens und um der Wahrheit willen angefochten / gefangen sind / oder sonst Verfolgung leiden: die tröste / O GOtt! mit deinem heiligen Geist / daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen/ und dir fein gedultiglich stille halten ; begnade sie auch zu rechter Zeit mit erfreulicher Hülffe. Die Früchten der Erden/ zur leiblichen Nothdurfft gehörig/ wollest du allezeit zu gedeylichem Wachsthum mildiglich segnen/ und dienliche Witterung dazu bescheren. Beschließlich bitten wir für alles / dafür du/ ewiger GOtt/ gebeten seyn wilt/ daß du uns solches gnädiglich verleihest/ durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi/ deines eingebohrnen

Sohns / unsers geliebten HErrn und Heilandes / welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret / gleicher GOtt / hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

NB. Hierauf werden die besondere Gebet und Seufftzer / so nur eine zeitlang / erheischender Nothdurfft nach / zu gebrauchen / aus einem eingelegten geschriebenen Blat / vorgesprochen.

Vater Unser / ꝛc.

---

5. Die Sonnabends-Bet-Stunde.

Gnade sey mit euch und Friede / von GOtt unserm Vater / und dem HErrn JEsu Christo / Amen!

Euer Christliche Lieb vernehme mit Andacht verlesen das Capitel aus ꝛc.

Hier wird ein Biblisch Capitel aus dem A. T. mit seiner Summarien abgelesen / und darauf also fortgefahren:

Geliebte in Christo dem HErrn. Es schreibet der heilige Jacobus / in seiner Epistel im 5. Capitel / mit sehr tröstlichen Worten also: Des Gerechten Gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist. Mit welchen Worten dieser Apostel von dem gemeinen Gebet der Christlichen Kirchen redet / und zu erkennen gibt / daß es nicht leer abgehe / wañ es mit rechtem Ernst angestellt und verrichtet werde. Darum wir dann billich / in allen bege-

benden Nöthen/ jederzeit/ mit dem gemeinen Gebet ernstlich zusammen setzen sollen.

Lasset uns demnach unsere Hertzen und Seelen zu GOtt im Himmel erheben / und in JEsu Christi Nahmen/ andächtig und mit Eifer also miteinander sprechen:

WIr preisen dich/ Vater und HErr Himmels und der Erden/ und dancken dir hertzlich/ gleichwie vor alle deine grosse Wercke und Wohlthaten / also besonders vor den milden Segen / mächtigen Schutz und erfreuliche Hülffe / so wir diese Woche über / ja unser gantzes lebenlang / von deiner milden Hand / aus lauter Gnaden / erhalten haben; zumal auch / daß du dich unserer Seelen so hertzlich angenommen / und uns die freye Ubung des öffentlichen Gottesdienstes / wobey wir die Gnaden- und Heil-Mittel / zu unserer Erbauung und Trost/ rein und reichlich geniessen / nach denen hiebevor erlittenen schweren Drangsalen / gnädigst wiederum bescheret/ und biß anhero bey uns erhalten hast.

Nun hast du dich selbst/ durch deinen heiligen Propheten/ vernehmen lassen/ du gebest Frieden/ und schaffest das Ubel; womit du uns dann genugsam angezeigt/ daß du/ gleichwie du uns hiebevor/bald mit der Kriegs-Ruthe und schweren Verhängniß über unse-

re

re Religions-Ubung/ gezüchtiget/ bald aber wiederum den lieben Land- und Kirchen-Frieden bescheret; uns also auch/ vor den Kirch- und Land-Frieden wiederum den Unfrieden/ und mit demselben alles Ubel und Unheil/ uns über den Halß schicken könnest und wollest/ dafern wir dir nicht mit behörigem Danck begegnen/ und deiner grossen Güte übel und üppiglich mißbrauchen werden.

Aber/ O HErr/ ehre du deine so hohe hertzliche Barmhertzigkeit/ und beweise den Reichthum deiner ewigen göttlichen Güte beständig über uns; handle nicht mit uns nach unsern Sünden/ und vergilt uns nicht nach unserer Missethat: Sondern/ wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet/ so erbarme du dich auch über uns; und gib deinen heiligen guten Kinder-Geist/ daß wir dich fürchten/ und deiner Wercke und Wohlthaten/ die du an uns beweisest/ nimmermehr vergessen/ sondern uns deroselben allezeit mit danckbaren Hertzen erinnern/ davon zu deines Nahmens Preiß und Ehre reden/ rühmen/ und unsern Kindern und Kinds-Kindern dieselbe verkündigen; damit auch sie dir ihre Lob- und Freuden-Opffer bringen/ mit reinen unschuldigen Hertzen/ zu deinem Göttlichen Wohlgefallen; und daß deine beständige Lust seye/ uns dein freundliches Gnaden-Angesicht auch ferner leuchten zu lassen/ so

lang die Sonne und der Mond währet / der du ja alleine HERR heissest und der Höchste in aller Welt bist. O HErr / ach barmhertziger Vater / laß uns nimmer zu schanden werden / damit unsere Feinde sich nicht über uns freuen; dann keiner wird zu schanden / der dein harret / aber zu schanden müssen werden die lose Verächter. Laß uns noch ferner deiner reichen Gnade geniessen / daß man in unsern Kirchen und Schulen getrost lehre / da deine Ehre wohnt; auf daß nicht allein wir in deiner Liebe und Erkänntniß zunehmen / sondern auch alle irrige und verführte wiedergebracht / ja auch diejenige erleuchtet werden / welche dein H. Wort zu verfinstern / oder den Leuchter deines seligen Evangelii gar von seiner Stätte zu stossen gedachten. Verleihe / lieber himmlischer Vater / daß unsere Christliche Fürsten je und allezeit Fürstliche Gedancken haben / und auch darüber halten: Zumal aber / wollest du bey der Reichs-Versamlung zu Regenspurg gleichwie auch bey denen jederweiligen Craiß-Conventen / H. Muth / guten Rath und heilsame Wercke schaffen. Ja gib / H. gerechter GOtt / und sencke deine Furcht / Weißheit und Verstand / besonders auch unserer lieben Obrigkeit / zu tieffen Hertzen / damit man auf unserm Rathhauß richte ein gleiches und rechtes Gericht / als auf Stülen der Gerechtigkeit / da redliche Leu-

te sitzen/welche gottsfürchtig/wahrhafft und dem Geitz feind seyen. Hilff/gnädiger/mildreicher Vater/ daß unser gemeines und so übel zerfallenes Stadt-Wesen unter deinen allmächtigen Schutz-Flügeln / durch deinen neuen göttlichen Segen und grosse Güte / wieder zu einem ergötzlichen Aufnahm genesen möge. Benedeye und segne demnach alle unsere Gewerb und Arbeiten/ unsern Handel und Wandel / unsern Ausgang und Eingang / und fördere bey uns das Werck unserer Hände/ ja / das Werck unserer Hände wollestu fördern. Würcke bey uns durch deinen heiligen Geist/ daß gute/ Christliche/ neue Verträuligkeit / brüder- und schwesterliche Liebe und Gegen-Liebe zwischen und unter uns gepflantzet und geübet werde/ ohne allen sündlichen Widerwillen und Bitterkeit: Damit Güte und Treue einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen / daß Treue auf der Erden wachse/ und Gerechtigkeit vom Himmel schaue/ daß du uns gutes thuest/ damit unser Land sein Gewächs gebe/ daß Gerechtigkeit dennoch für dir bleibe/ und im Schwang gehe. Wie wir dich dann hiemit insonderheit auch bitten/ daß du dir die liebe Früchten auf dem Felde zu deinem kräfftigen Segen wollest befohlen seyn lassen.

(sie gnädiglich behüten vor Reiffen/ Hagel/ Ungezieffer und allem schädlichen Ungewitter/ daß sie zu völliger Zeitigung gelangen/ wir dieselbe zu seiner (dieser) Zeit wol und glücklich einsammlen/ und ihrer gebührend und danckbarlich geniessen mögen.)

So segne uns nun/ GOtt unser GOtt/ segne uns/ GOtt/ und alle Welt fürchte dich. Dieweil wir auch/ barmhertziger/ himmlischer Vater/ in dieser gefährlichen mühseligen Welt/ ohne Widerwärtigkeit nicht seyn könen/sondern über unsere dermalige Leiden/ täglich und stündlich auch viel anderes Creutzes und Unfalls müssen gewärtig seyn: So gib du Gnade und reichen Trost/ daß wir je und allezeit seyen frölich in Hoffnung/ gedultig in Trübsal/ und ja in keiner Noth verzagen; sondern alles/ selig und mit Freuden/ in deiner Krafft überwinden mögen. Sonderlich aber und allermeist/ nachdem nahe kommen ist das Ende aller Dinge/ und wir bald/ alle müssen offenbar werden vor dem Richterstuhl deines Sohns/ auf daß ein jeglicher empfahe/ nach dem er gehandelt hat bey Leibes-Leben/ es seye gut oder böse: So bitten wir dich/ du wollest uns gnädiglich verzeihen alle unsere Sünden und Ubelthaten/ die wir nicht allein diese Woche über/ sondern auch all unser lebenlang begangen haben; und sende uns deinen heiligen guten Geist von deinem hohen Himmels-Thron/ daß wir heute/ einen bußfertigen Rüst-Tag; und morgen/

ei-

einen heiligen unschuldigen Sabbath-Tag begehen / und also darauf wieder eine gute gesegnete Woche haben mögen. Ach HErr / behüte uns gnädiglich vor fernern Sünden und Sicherheit / daß wir ja unserer Seelen / und deroselben hoher ewiger Gefahr / nimmermehr vergessen / sondern uns ihrer stets in deiner Furcht erinnern / wann wir ausgehen und eingehen / wann wir auffstehen und niedergehen / auch was wir immer thun ; damit wir mit den klugen Jungfrauen / die Lampen unsers Glaubens und wahren Christenthums / je und allwegen frisch und fertig halten ; und wecke du uns also auf / daß wir bereit seyen / wann dein lieber Sohn kommt / Ihn mit Freuden zu empfahen / und dir unterdessen mit reinen Hertzen zu dienen ; durch denselben deinen lieben Sohn / JEsum Christum / in der Gnade / Würckung und Krafft des H. Geistes / Amen.

(NB. Hierauf werden die besondere Gebett und Seufftzer / so nur eine zeitlang / erheischender Nothdurfft nach / zu gebrauchen / aus einem eingelegten geschriebenen Blatt / vorgesprochen. So dann ferner ein Davidischer Psalm / und endlich die Fürbitte vor die Krancke und Reisende abgelesen.)

Vater Unser / 2c.

Vernehmet auch hierauf die trostreiche Verheissung des heiligen Evangelii / von der gnädigen Er-

Erhörung unsers demüthigen und gläubigen Gebets:

Also aber schreibet Johannes in seiner 1. Epistel im 5. Cap.

Das ist die Freudigkeit / die wir zu GOtt haben / so wir etwas bitten nach seinem Willen / so wissen wir / daß wir erhöret werden.

Und Johannis im 16. Capitel /

betheuret es Christus selber mit einem zwiefachen Eyd: Warlich / warlich / ich sage euch / was ihr den Vater bitten werdet in meinem Nahmen / das wird er euch geben.

Also auch Jesaiä im 65.

Es soll geschehen / ehe sie ruffen / will ich antworten / und wann sie noch reden / will ich hören.

DIesen tröstlichen Worten / lasset uns von Hertzen glauben; dann der allmächtige und barmhertzige GOtt hat unser Gebet um JESU Christi willen / nach seiner gnädigen Verheissung / auch erhöret / wo nicht eben nach unserm Willen / dennoch zu unserm seligen Nutzen / und seinem H. Wohlgefallen; welchem seye Lob / Ehre / Preiß und Danck gesagt / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Verehret den HErrn mit einem geistreichen Gesang.

6. Das

Das Kinderlehr-Gebet an Sonntägen.

WIr sagen dir/ heiliger HErr und GOtt/ ewiges Lob und Danck/ für den heilsamen Unterricht aus deinem heiligen göttlichen Wort/ welches uns unterweiset zur Seligkeit / daß wir wissen/ an wen wir glauben/ wem wir uns vertrauen/ und worauf wir die Hoffnung unserer Seeligkeit sicher und gewiß gründen mögen/ und also zugleich verwahret werden vor Irrung und aller falschen Lehre; auf daß wir nicht mehr Kinder seyen/ die sich wegen und wiegen lassen von allerley Wind der Lehre / durch Schalckheit der Menschen und Teuscherey / damit sie uns erschleichen zu verführen. Gib noch weiter zu solchem deinem Wort und heiligen Catechismus-Ubung / die Gnade und Krafft deines Heil. Geistes / daß wir allzumal/ je mehr und mehr wachsen in dem Erkänntniß unser selbst und unsers Elendes / darein wir durch die Sünde gefallen/ nicht weniger auch in der Erkänntniß der ewigen Gnade/ Hülffe und Erlösung/ so uns durch deinen lieben Sohn/ JEsum Christum / unsern HErrn / worden ist; daß wir also aus dem Gesetz lernen / der Sünden feind werden / und derselben täglich absterben; damit wir so fort weiter / aus dem

Wort des Evangelii/ des reinen und ungefärbten Glaubens an unsern HErrn JEsum Christum nicht allein fähig/ sondern auch in solchem unanstößig seyen/ und in dem Geheimniß der Gottseligkeit immer wachsen und zunehmen/ nicht seyen und bleiben unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit/ als die da im̃er nur der Milch bedürffen/ sondern denen nunmehro auch gedeyhe die starcke Speise der vollkommenen Lehre von Christo. In Summa/ gib und pflantze aus deinem Wort solchen Glauben in unser aller Hertzen/ der nicht müßig/ sondern zu allem Guten geschäfftig und thätig seye/ daß wir demnach seyen Thäter des Worts und nicht Hörer allein/ und also davon tragen das edle Kleinod/ welches vorhält die himmlische Beruffung GOttes in Christo JEsu/ nemlich der Seelen Seligkeit/ Amen!

---

7. Das Kinderlehr-Gebet an Mittwochen.

WIr dancken dir/ heiliger HErr und GOtt/ der du bist ein GOtt und Vater über alles daß da Kinder heißt/ im Himmel und auf Erden/ inniglich und von Hertzen; daß du uns/ die wir von unserer leiblichen Geburt Kinder des Zorns waren/ um der Sünden willen/ darinnen wir empfan-

pfangen und gebohren sind; durch die heilige Tauffe / sobald zu deinen Gnaden-Kindern gemacht / und nun von unserer zarten Jugend an / dich und deinen lieben Sohn / JEsum Christum / unsern einigen Heiland und Erlöser / uns zu erkennen gibest / durch die heilsame Unterrichtung aus deinem göttlichen Wort. Verleihe uns / daß wir je mehr und mehr begierig seyen / nach dieser vernünfftigen lautern Milch / als die Christ-gebohrne Kindlein / auf daß wir dadurch zunehmen und im̃er stärcker werden in dem seligen Erkänntniß; der Welt Aergerniß und Verführung / wie auch des Teuffels und eignen Fleisches List / Trug und Reitzung / um so viel ungehinderter zu entgehen / und endlich ewig selig zu werden / durch JEsum Christum / unsern HErrn / Amen / Amen!

---

8. Gebet auf die H. Weyhnachten.

Barmhertziger / gnädiger GOTT und HErr / Vater unsers HErrn JEsu Christi und unser aller / wir preisen dich hertzlich / daß du deinen Sohn / den Glantz deiner Herrlichkeit und das Ebenbild deines Wesens / von der Jungfer Maria hast lassen Mensch gebohren werden / damit alle dei-

deine Verheissungen in ihme Ja und Amen seyn/ und wir an ihme den Mittler zwischen dir und uns; den Propheten/ der deinen Weg recht lehrete; den Hohen-Priester/ der uns mit dir versöhnete; und den König haben möchten/ der sein Reich unter uns aufrichtete/ und uns also zum Himmel führete. O welch eine grosse Wohlthat wiederfähret uns damit/ daß du dich durch solche Menschwerdung selbst mit uns befreunden wollen/ und wir dich unsern Vater nennen mögen/ dieweil dein Sohn sich nicht schämet/ uns seine Brüder und Schwestern zu heissen! Ja uns ist heute der Heiland gebohren/ welcher ist Christus der HErr/ der sein Volck selig machet von allen Sünden. Vor solche grosse Wohlthat dancken wir dir hiemit/ lieber HErr/ und bitten/ du wollest durch die reine Geburt deines Sohns/ unsere sündliche Geburt geheiliget seyn lassen/ und helffen/ daß derselbe/ unser Heiland/ durch den Glauben in unsern Hertzen wohne/ eine Gestalt in uns gewinne/ und wir also in ihm zu neuen Creaturen werden/ die dir/ in diesem deinem geliebten/ allezeit angenehm seyen. Verschaffe durch deinen Heil. Geist/ daß/ wie dein heiliges Kind JEsus deinen Willen gerne gethan/ und dein Gesetz in seinem Hertzen gehabt/ wir also auch/ nach seinem Exempel/ auf dein Wort und Willen sehen/ dir mit kindlichem Vertrauen/

Liebe und Demuth ergeben seyen / und dem Himmel eine Freude machen/ dafür/ daß uns heute vom Himmel grosse Freude verkündiget worden ist. Sollen wir dann mit unserm Heiland / auf der Welt / Armuth / Verachtung und anderes Ungemach erfahren / ach/ so laß uns durch das tröstliche Zeugniß des kindlichen Geistes / daß wir/ in deinem Sohn/ deine Kinder und Erben seyen / kräfftig erquicket werden. Ja/ dieweil dein Sohn/ damit/ daß er unsere menschliche Natur mit der göttlichen in seiner Person vereinbaret / uns/ die wir an ihn glauben / in deine allerseligste Gemeinschafft versetzet hat: So hilff gnädiglich / daß wir darinnen beständig verharren / und demnach verläugnen das ungöttliche Wesen und die weltliche Lüsten / dargegen aber züchtig / gerecht und gottselig leben / und zumal diese H. Weyhnacht-Zeit / mit Ubung in der Gottseligkeit / Dancksagung und Betrachtung des kündlich-grossen gottseligen Geheimnüsses / gleichwie auch mit Wercken der Liebe aus dem Glauben zubringen. Wann wir nun also dir in kindlichem Gehorsam / nach deinem Wohlgefallen allhie gedienet haben / so nimm uns auf in das Reich deines lieben Sohns / als welcher darum ein Gast auf Erden worden/ damit wir mit ihm Himmels-Bürger würden/ Amen/ um JEsu Christi willen/ Amen.

9. Gebet am Fest Epiphaniæ, oder der Erscheinung 2c.

O Vater des Liechts / wir rühmen und preisen deine Barmhertzigkeit / aus welcher uns besucht hat der Auffgang aus der Höhe / auf daß er erscheine denen / die da sitzen im Finsterniß und Schatten des Todes / und richte unsere Füsse auf den Weg des Friedens. Aus deiner Gnade haben wir Christum / der unser Friede ist / und aus Jüden und Heiden eines / nemlich eine H. Christliche Kirch / gemachet hat; erfahren also in der Wahrheit / daß du die Person nicht ansiehest / sondern in allerley Volck / wer dich fürchtet und recht thut / der ist dir angenehm. Daß nun auch wir / die zuvor nicht ein Volck gewesen / schon so lange Zeit dein Volck und deine Kinder heissen / das ist ein Werck deiner Gnaden / dafür wir dir billig hertzlich dancken / und uns befleißigen / deinen Sohn / welcher ist das wahrhafftige Liecht / so alle Menschen erleuchtet / mit dem Gold des Glaubens und der Hoffnung / mit dem Weyrauch der Gottseligkeit und Liebe / und mit den Myrrhen der Busse und Gedult zu verehren. Ach / gib uns fort und fort den Geist der Weißheit und der Offenbahrung / zu deiner Selbst-Erkänntniß / und er-

leuchtete Augen unsers Verständnüsses / daß wir erkennen mögen / welche da seye die Hoffnung unsers Berufss / welcher seye der Reichthum deines herrlichen Erbes an deinen Heiligen / und welche da seye die überschwengliche Grösse deiner Krafft / an uns / die wir glauben nach der Würckung deiner mächtigen Stärcke. Bey solcher seligmachenden Erkänntniß und Glauben / da wir unser Vertrauen auf Christum setzen / und in demselben auch zu dir / lieber himmlischer Vater / Glauben und Hoffnung haben / wollestu uns beständig erhalten / und durch deinen Geist regieren / daß wir / als Kinder des Liechts / in deinem Liecht wandlen / mit den unfruchtbaren Wercken der Finsternüß aber keine Gemeinschafft haben / sondern dieselben vielmehr hassen und straffen. Ja / bewahre uns / gleich wie vor der Nacht der Unwissenheit / Irrthüme und Laster; also auch vor der Nacht grosser Trübsalen / schwerer Anfechtungen und hefftiger Traurigkeit; mache aber unser Finsterniß liecht / damit wir zu rühmen haben: Der HErr ist mein Liecht und mein Heil / für wem solt ich mich fürchten? Endlich bringe uns unsträfflich / mit Freuden / ins Liecht vor das Angesicht deiner Herrlichkeit / daß wir in deinem Liecht / das Liecht der Herrlichkeit unsers HErrn JEsu Christi sehen / und dich sammt ihme und dem H. Geist / loben und preisen ewiglich / Amen!

10. Gebet auf Mariä Verkündigungs-Fest.

WJr dancken dir/ HErr/ vor deine grosse Liebe und hertzliche Barmhertzigkeit/ aus welcher du der Welt deinen Sohn zum Mitler und Heiland gegeben hast. Daß eine reine Jungfrau den Immanuel/ GOtt mit uns/ unter ihrem Hertzen empfangen hat/ und daß also das Wort Fleisch worden/ und unter uns gewohnet / das ist der Anfang unsers Heils. Billich erhebet dich/ O gütiger GOtt und Vater / über diesem Werck unsere Seele/ billich freuet sich unser Geist / GOttes unsers Heilandes. Dieweil es aber ein kundlich-grosses / gottseliges Geheimniß ist / daß GOtt im Fleisch geoffenbahret worden; daß das Weib / die von keinem Mann wußte / den Mann den HErrn / den der Welt-Craiß nicht beschliessen mag / umgeben hat; und daß in Christo die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig wohnet: Ach/ so erleuchte / O HErr/ unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist/ daß wir uns dieser Lehre in aller Glaubens-Demuth annehmen und trösten. Heilige durch die reine Empfängniß deines Sohns uns arme Sünder / die wir aus sündlichem Samen gezeuget und in Sünden empfan-

pfangen sind / und nimm uns in ihm / dem Allerheiligsten / zu deinen Kindern und Erben gnädigst auf und an. Ja / wie der H. Geist über die keusche Jungfer Maria gekommen / als deine Krafft / welche ist das ewige Wort / sie überschattete: Also wollest du den Geist deines Sohns auch in unsere Hertzen senden / der da schreye: Abba / lieber Vater / und uns auf rechter Bahn führe / damit wir / nach dem Exempel der hochbegnadeten Jungfrauen Maria / fest glauben / in schuldigem Gehorsam / uns / als deine Knechte und Mägde / erweisen / und uns in allem deinen Willen gefallen lassen. Wir haben ja an der Menschwerdung deines Sohns eine klare Probe deiner Allmacht / Weißheit und Gütigkeit; hilff also / daß wir nicht zweifflen an dem Wort: Es seye für dir kein Ding unmöglich / ja / daß du überschwenglich thun könnest / über alles / das wir bitten und verstehen. Ach! daß dein lieber Sohn / welchen die Jungfer Maria unter ihrem Hertzen gehabt / durch den Glauben auch in unsern Hertzen wohne / und durch die Liebe und Gedult je mehr und mehr eine Gestalt in uns gewinne / damit wir also seinem Ebenbild / als des Erstgebohrnen unter vielen Brüdern / gleich werden / und einst / zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit / Freude und Wonne haben mögen. Das verleihe uns durch diesen

deinen lieben Sohn / unsern HErrn / in der Krafft des H. Geistes / Amen.

II. Gebet am Charfreytag.

WIr dancken dir hertzlich / und preisen deinen Nahmen / hertzallerliebster HErr JEsu / daß du dich / aus grosser Liebe zu uns / dem allerschmählichsten und schmertzlichsten Leiden und Tod unterworffen hast. Dañ / wann wir bedencken / wer du bist / und wer wir sind? Du / der Glantz der Herrlichkeit Gottes / und das Ebenbild seines Wesens; Wir / arme Sünder / Erde und Asche: So müssen wir erstaunen über deiner Liebe / die dich zu solchem Leiden getrieben hat / dabey deine Seele biß in den Tod betrübet / deine Ehre geschändet / dein Leib geschlagen und verwundet / dein heiliges Blut vergossen / und das Leben dir geraubet worden. Billich dancket dir dafür unser Hertz und Mund: Billich preisen wir dich davor an unserm Leib und an unserm Geist. Ach! verleihe uns hierzu selbst die Gnade und Krafft / und gib uns wol zu erkennen / wie hefftig der göttliche Zorn über die Sünden brenne! Sintemalen du / der Gerechte / um fremder Missethat willen / also geplaget worden; damit durch solche Erkänntniß rechtschaffene Buß-Reue / benebenst einem Schröcken und Abscheu

scheu vor der Sünde / gleichwie auch Christliche Behutsamkeit in uns gewürcket werde / in der Furcht GOttes das böse zu meiden / und zu thun / was für dir gefällig ist. Laß ja dein Leiden und Tod an keinem aus uns verlohren gehen / sondern hilff vielmehr / daß auch diejenige bekehret werden / die dich / durch schnöden Undanck / gleichsam mit Füssen tretten / das Blut des Testaments / dardurch wir geheiliget sind / unrein achten / und den Geist der Gnaden schmähen! Verleihe / daß wir doch ja zu keiner Zeit / an der Krafft und Frucht deines Leidens und Todes zweifeln / sondern vielmehr fest glauben / daß wir durch deine Wunden geheilet seyen; daß du / durch deinen Tod / dem Tod und Teuffel die Macht genommen / und uns von der knechtischen Todes-Furcht befreyet; daß du die wider uns lautende Handschrifft ans Creutz gehefftet / aus dem Mittel gethan und vertilget / und wir also an dir haben die Erlösung durch dein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden. In solchem Glauben / stärcke uns wider alle Anfechtung des Satans und der Sünden / und pflantze daneben / durch den Geist der Liebe / wahre Liebe in unsern Hertzen / damit wir uns / als deine Jünger / untereinander lieben / wie du uns geliebet hast; zumal auch / nach deinem löblichen Exempel / mit Gedult lauffen in dem Kampff / der uns verordnet ist / alles

Ubel und Unrecht mit Sanfftmuth überwinden / und unser Fleisch creutzigen / sammt den Lüsten und Begierden. Und wann wir nun den Lauff unsers Lebens / unter den Sündern / vollendet; so nimm unsere Seelen / die du so theuer erlöset hast / in deine Hände / daß wir ewig bey dir in dem Paradis seyen / und deine Herrlichkeit sehen / die dir der Vater / auf deinen schweren Leidens- und Todes-Kampff / gegeben hat. Alles um deines heiligen Nahmens willen / Amen!

12. Gebet auf die Oesterliche Zeit.

HErr GOtt / dich loben wir / HErr GOtt / wir dancken dir / daß du deinen lieben Sohn / unsern HErrn JEsum / um unserer Sünden willen dahin gegeben / und um unserer Gerechtigkeit willen aufferwecket / uns auch abermal die fröliche Ostern hast erleben lassen. Dieweil nun unser gröster Trost ist / daß Christus / unser HErr und Haupt / lebet / und daß er das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Liecht gebracht hat: so wollest du uns / durch deinen Geist / recht zu erkeñen geben die Krafft der Aufferstehung Christi / daß wir uns derselben im Glauben annehmen / und als gerecht-

rechtfertigte in Christo getrost sagen: Tod / wo ist dein Stachel? Hölle / wo ist dein Sieg? Hilff / daß wir allezeit im Gedächtniß halten JEsum Christum / der aufferstanden ist von den Todten / und der Erstling worden unter denen / die da schlaffen / und also erlöset hat / die da sonst durch Furcht des Todes / im gantzen Leben Knechte seyn müßten. Daneben verleihe uns auch die Gnade / daß wir der Sünden absterben und der Gerechtigkeit leben / als die da samt unserm Haupt aufferwecket / und samt ihm in das himmlische Wesen versetzet sind / in Christo JEsu. Steure dem leidigen Satan / der sich bestrebet / die H. Oster-Freude in eine Ergötzung der Sünden zu verkehren / und regiere uns durch deinen guten Geist / damit wir / zumal diese heilige Zeit über / aller sündlichen Wollust und Eitelkeit uns entschlagen / dagegen aber in deiner Furcht wandeln / die Fest-Wohlthaten heilsamlich betrachten / und also Ostern halten / nicht in dem alten Sauerteig der Unwissenheit / Boßheit und Schalckheit / sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit Ja / dieweil Christus dazu aufferstanden und wieder lebendig worden ist / daß er über Todte und Lebendige der HErr seye: Ach! so hilff / lieber GOtt und Vater / daß wir uns ihme gantz zu seinem Dienst ergeben / und / was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist / nicht der

Menschen Lüsten / sondern dem Willen deß leben / der für uns gestorben und aufferstanden ist; biß wir einst seine Herrlichkeit / die du ihm auf sein Leiden und Tod gegeben hast / sehen / und so dann bey ihm / unserm Heiland und Haupt / allezeit seyn werden. Das alles wollest du thun / um JEsu Christi willen / Amen!

---

13. Gebet auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

WIr dancken dir / HErr und GOTT / himmlischer Vater / und preisen deinen Nahmen / daß du unsern lieben HErrn JEsum zu deiner Rechten im Himmel gesetzet hast / über alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft; alles unter seine Füsse gethan / und ihn besonders der Gemeinde zum Haupt / über alles gegeben / also / daß derselbe nicht nur den Himmel eingenommen / sondern auch bey uns ist alle Tage / biß an der Welt Ende. O welch ein Trost ist das / daß unser HErr und Haupt in die Höhe gefahren / das Gefängniß gefangen / schöne Gaben vor uns arme Menschen empfangen hat / und daß wir an ihm einen Fürsprecher bey dir / lieber Vater / haben / welcher gerecht und

die Versöhnung für unsere Sünden ist! Ja/ dieweil er/ als der Durchbrecher/ für uns her aufgefahren/ so werden wir einst auch durchbrechen; dann wo der HErr ist/ da sollen auch seine Diener und Dienerinnen seyn. Diesen Trost/ wollest du/ lieber Vater/ durch deinen Geist in unsern Hertzen versieglen/ daß wir uns sein im Glauben annehmen/ und uns davor in der That und im Wercke selber danckbar erweisen/ nicht irrdisch/ sondern himlisch gesinnet seyen; nicht lieb haben die Welt/ noch was in der Welt ist/ nemlich der Augen Lust/ des Fleisches Lust und das hoffärtige Leben; sondern trachten nach dem/ das droben ist/ da Christus ist/ sitzend zu deiner rechten Hand. Solchen himmlischen Sinn verschaffe in uns allen/ O Vater des Liechts/ von welchem alle gute und alle vollkommene Gaben herabkommen/ durch deinen Heiligen Geist/ welcher uns von allem Unflath der Welt und allen bösen Lüsten dermassen reinige/ daß wir jetzt unsere geistliche Himmelfahrt halten/ und unsern Wandel im Himmel haben; Zu seiner Zeit aber auch deinem lieben Sohn/ unserm HErrn/ der da gesaget hat: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater/ zu meinem GOtt und zu eurem GOtt/ selig nachfolgen/ dein Antlitz in Gerechtigkeit/ und zugleich auch die Herrlichkeit unsers HErrn und Heilandes/ daselbst

se=

sehen mögen / wo Freude die Fülle und liebliches Wesen ist zu deiner Rechten immer und ewiglich. Alles zu deines H. Nahmens Preiß und Ehren / um JEsu Christi willen / Amen!

---

14. Gebet zur H. Pfingst-Zeit.

WIr dancken dir hertzlich / lieber HErr und GOtt / himmlischer Vater / daß du nicht nur der Welt deinen Sohn gegeben / sondern auch der Kirchen / in seinem Nahmen / den H. Geist gesendet hast; welcher über die Apostel / und über alle / die dem Wort des Evangelii / ohne Widerstand / zugehöret / ja auch in der H. Tauffe / über uns / reichlich ausgegossen worden / durch JEsum Christum / unsern Heiland. Das ist das grosse Werck / dem wir / die Hirten und Lehrer nach deinem Hertzen / die göttliche Krafft des Evangelii / unsere Widergeburt und Erneuerung / und die Gemeinschafft der Heiligen zu dancken haben. Billich demnach preiset dich hierüber unser Hertz und Mund / und singet Halleluja. Ach! schaffe in uns allen / lieber GOtt und HErr / ein reines Hertz / und gib uns einen neuen gewissen Geist / verwirff uns nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen H. Geist nicht von uns;

son-

sondern lehre uns allezeit thun nach deinem Wolgefallen/ und dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn/ und geleite uns zum ewigen Leben. **Der Geist der Gnaden** / ohne welchen niemand JEsum einen HErrn heissen kan/ stärcke uns im Glauben / daß wir deiner göttlichen Gnade/ zur Vergebung der Sünden und ewigen Seligkeit/ theilhafftig werden; **Der Geist des Gebets**/ ruffe in uns: Abba/ lieber Vater/ und vertrette uns mit unaussprechlichen Seufftzen; **Der Geist der Zucht** / dämpffe in uns alle schändliche Lüsten und Begierden; **Der Geist der Liebe**/ zünde in uns an und vermehre/ das Feuer einer brünstigen GOttes- und aufrichtigen reinen Nächsten-Liebe; **Der Geist des Friedens**/ versichere uns des Friedens mit dir / durch unsern HErrn JEsum Christum/ und helffe/ daß wir fleißig seyen zu halten die Einigkeit des Geistes / durch das Band des Friedens; **Der Geist der Krafft** / helffe unserer Schwachheit auf. Erleuchte / O Vater des Liechts /durch den **Geist der Weißheit**/ alle diejenige / die noch im Finstern sitzen: und leite ihre Füsse auf den Weg des Friedens: in uns aber wollest du / durch denselben/ das

Erkänntniß des Heils stärcken und erhalten / ja uns freudig machen / das Evangelium zu bekennen / und von deinen grossen Thaten zu reden und zu rühmen. Tröste uns anbey kräfftigst durch diesen Tröster / in Anfechtung / Noth und Tod / und laß ihn / als das Pfand und Siegel unsers Erbes zu unserer Erlösung / bey uns bleiben / daß auch unser Geist von ihm das zuverläßige Zeugniß habe / wir seyen deine Kinder und Erben. Summa / erhalte uns durch denselben in Reinig-Einig-und Freudigkeit des Glaubens / gleichwie auch in Heiligkeit und Gottseligkeit des Wandels; damit wir einst davon tragen das Ende des Glaubens / welches ist der Seelen Seligkeit. Alles um unsers HErrn JEsu Christi willen / Amen.

15. Gebet auf das Fest der H. Dreyeinigkeit.

HEilig / Heilig / Heilig ist der HErr Zebaoth / und alle Lande sind seiner Ehren voll: Also loben wir / mit denen Seraphim / dich / du grosser GOtt und HErr Himmels und der Erden / von welchem / durch welchen / und in welchem alle Dinge sind; also preisen wir deinen Nahmen / der da heilig und herrlich ist. HErr / du bist würdig zu neh-

nehmen Preiß und Ehre und Krafft; denn du hast alle Dinge geschaffen / und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. Du allein bist vollkommen gut; alles / was du gemacht hast / das ist sehr gut; was du thust / das ist wohl gethan; was du ordnest / das ist löblich und herrlich; und alles / was wir im Guten ausrichten / das hast du / HErr / uns gegeben. Darum gelobet sey dein herrlicher Nahme ewiglich / und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden / Amen / Amen! Wir dancken dir / ewiger Vater / vor die herrliche Geschöpffe / die du durch dein Wort hergestellet / und dem menschlichen Geschlecht zum Dienst überlassen hast; Ja / auch wir sind deiner Hände Werck; in dir leben / weben und sind wir: Du regierest alles weißlich / und versorgest alles mildiglich / ja du hast auch deines eignen Sohns nicht verschonet / sondern denselben für uns alle dahin gegeben; dafür preiset dich unser Hertz und Mund. Wir dancken dir / HErr JEsu Christe / du eingebohrner Sohn vom Vater / voller Gnade und Wahrheit / daß du unser Heiland und Mitler worden / der sich selbst gegeben für alle zur Erlösung / und hast uns Gerechtigkeit / Leben und Seligkeit erworben. Wir dancken dir / HErr GOtt Heiliger Geist / du

grosser Tröster / vor alle deine Werck und Gaben / vor deine kräfftige Würckung mit dem Wort der Gnaden / vor unsere geistliche Geburt aus GOtt / vor unsere Erleuchtung und Heiligung / und daß du uns in alle Wahrheit leitest / auf ebner Bahn führest / und in Anfechtung / Noth und Tod kräfftigen Trost mittheilest. Stärcke und erhalte uns / O du Dreyeinig-grosser GOtt und HErr / in deiner seligmachenden Erkänntniß : und dieweil wir in deinem Nahmen getaufft sind / so verleihe uns die Gnade und Krafft / daß wir uns / als deine getreue Bunds-Genossen / erweisen / den alten Menschen ablegen / und den neuen anziehen / der nach dir geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Zerstöhre die Anschläge und alle Höhe / so sich erhebt wider deine Erkänntniß ; Stärcke uns im Glauben / daß wir all unser Vertrauen und Hoffnung auf dich setzen ; mach uns brünstig in der Liebe / daß wir dich / als das höchste Gut / über alles; unsern Nächsten aber / als uns selbst lieben. Hilff / daß wir in deiner Furcht wandeln / dich allezeit vor Augen und im Hertzen haben / und uns hüten / daß wir in keine Sünde willigen / noch wider deine Gebot thun : Erquicke uns aber auch mit deinen lebendigen / kräfftigen Tröstungen. Ach ! daß doch unsere gröste Freude seyn möchte / daß wir uns zu

dir

dir halten / unsere Zuversicht auf dich / HErr / HErr / setzen / und alle dein Thun verkündigen. Sorge besonders vor uns und die liebe unserige / vor unsere Stadt und Kirch; laß deine starcke Hand zu unserm Heil würcken / und laß uns deiner Gnade / Liebe und Barmhertzigkeit empfohlen seyn. Endlich stelle uns alle / vor das Angesicht deiner Herrlichkeit / unsträfflich mit Freuden / da wir / mit der Schaar deiner H. Engel und Außerwehlten / dich loben und preisen werden immer und ewiglich; alles um deines allerheiligsten Nahmens willen / Amen!

16. Gebet auf das Engel-Fest.

HErr Zebaoth / wir dancken deiner Güte / daß du uns den Engel des Bundes / dessen die Fromme lange Zeit zuvor begehret haben / zu rechter Zeit gesandt / und denselben / nach vollbrachtem Versöhnungs-Werck / zu deiner Rechten im Himmel / über alles gesetzet hast / also daß ihn auch alle Engel GOttes anbeten. Ja / da derselbe eine kleine Zeit der Engel gemangelt hat / überlässest du uns diese dienstbare Geister / die da ausgesandt sind zum Dienst / um derer willen / die ererben sollen die Seligkeit / fort und fort zu unserer Hut und Be-

wahrung. Ach was ist der Mensch / daß du dich sein so annimmst? Davor dancken wir dir hertzlich / und bitten / du wollest solche grosse Wohlthat noch ferner an uns beweisen / damit wir uns in aller Noth und Gefahr dessen trösten mögen / daß der Engel des HErrn sich um die herlagere / die dich fürchten / und ihnen aushelffe; und also unser Widersacher der Teuffel / welcher umher gehet wie ein brüllender Löwe / und sucht / welche er verschlinge / keine Macht an uns nicht üben könne. Regiere uns durch deinen Geist / daß wir niemand ärgern / noch deine himmlische Heerschaaren / die da allezeit dein Angesicht sehen / mit etwas / das da wider Zucht und Erbarkeit ist / beleidigen; vielmehr aber denselben mit unserer Busse eine Freude machen / und / nach ihrem Exempel / dich / unsern Schöpffer und HErrn / loben / und deine Befehl ausrichten. Laß sie um unsere Stadt und Wohnungen eine feurige Mauer seyn / daß wir durch sie / wider allerley Gefahr und Noth / wider schädlichen Fall / An- und Uberfall / und wider die listige Anläuffe des Böswichts bewahret werden. Sind wir daheim / so lagere sich der Engel des HErrn um uns her; Gehen wir auf unsern Wegen / so befihl deinen Engeln über uns / daß sie uns behüten und auf den Händen tragen / damit unser Fuß nicht an einen Stein stosse; schlaffen wir /

wir / so laß sie unsere Wächter seyn; sterben wir / so laß unsere Seelen durch sie / zu Christo in den Paradis getragen werden. Und dieweil der Fürst dieser Welt / denen / die das Heil deiner Kirchen suchen / hefftig zu widerstehen pflegt; so wollest du ihnen den Fürsten Michael zu Hülffe senden / daß sie den Sieg erhalten. Wir haben von dir / lieber GOtt und Vater / die Verheissung / daß du uns von den starcken Helden / die vor dir stehen / und auf deine Befehl warten / einige zugeben wollest / daß sie uns bewahren und geleiten / wann wir anderst in deinen Wegen wandeln und unsers Beruffs getreulich warten: Darum / so führe uns durch deinen Heiligen Geist allezeit auf ebner Bahn / daß wir glauben und wandeln / wie für dir gefällig ist / und also dessen / so du gnädig verheissest / fähig seyen. Ja mach uns einst aus Gnaden / den Engeln gleich / damit wir in ihrer Gesellschafft / dich / sammt deinem lieben Sohn und dem Heiligen Geist / loben und preisen immer und ewiglich / Amen.

17. Gebet auf die jährliche Raths-wahl / Item / Bey vorfallender Wahl eines Evangelischen Herrn Stadtpflegers.

Beschließlich dancken wir dem HErrn / vor die Gnade / die er zu der Verkündigung und Anhörung seines Worts verliehen: Bitten ihn auch demüthig / er wolle dasselbe zu heilsamer Erbauung im guten gedeyhen lassen; anbey gnädigst annehmen und gewähren / warum wir ihn jetzo weiter in nachfolgendem Gebet/ anruffen wollen:

O HErr / aller Hertzen Kündiger / groß von Rath und mächtig von That/ durch dessen Weißheit die Rath-Herren das Recht setzen/ und alle Regenten auf Erden herrschen: Demnach auf den heutigen Tag/ (die gewohnliche Rath-Wahl allhie/ und was deroselben anhängig/) (die hochwichtige Wahl eines Evangel. Pflegers und Haupts dieser Stadt/) in deinem Nahmen vorgenommen werden solle; die Gedancken der sterblichen Menschen aber mißlich/ und ihre Anschläge gefährlich sind: So bitten wir inständig / du wollest / zu so wichtigem Werck / deinen Heiligen Geist verleihen/ und dasselbe regieren / daß es glücklich von statten gehe/ wol gelinge/ zu deines Nahmens Preiß und Ehre/ gemeiner Stadt und

und gesamter Bürgerschafft Wohlfahrt / ja auch unserm Evangelischen Kirchwesen allhie / zum besten gereiche. Rüste unsere theure Stadt-Regenten aus / mit dem Geist der Weißheit und des Verstands / des Raths und der Stärcke / der Erkäntniß und deiner Furcht; und gib ihnen und ihren Räthen / allezeit heilsame Anschläge in die Hertzen / die du auch aus deiner H. Höhe segnen / und mit deiner starcken Hand stattlich ausführen wollest. Laß / O HErr aller Herrn / deine Augen und Vater-Hertz / fort und fort über unserm Rathhaus und Gerichts-Stätten offen stehen / und hilff gnädiglich / daß daselbst beschlossen und gesprochen werde / was für dir wolgefällig / der Gerechtig- und Billichkeit gemäß / zu gemeiner Ruhe und Wolstand / gleichwie auch zu erfreulicher Aufnahm unsers Stadt-Wesens förderlich ist. Vereinbare / O du GOtt des Friedens / durch das Band wahrer Liebe und Treue / die Hertzen der Regenten fest / mit den Hertzen der Bürgerschafft: auf daß wir an ihnen / sorgfältige liebe Stadt-Väter; sie aber hinwiederum an uns / ehrerbietige / gehorsame und gefällige Bürger haben / die den Gesetzen und Ordnungen gehorchen / und nach der Ermahnung deines lieben Sohns / der Oberkeit willig und getreulich geben / was der Oberkeit ist; Damit also in unserer Stadt Ehre wohne / Gü-

te und Treue einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen/ und wir / unter unserm löblichen Stadt-Regiment/ unser Leben/ bey ungekränckter Ubung der reinen Religion/ in Fried und Ruhe zubringen mögen. Ja/ regiere uns allzumal durch deinen H. Geist/ daß wir in deiner Furcht wandeln/ Müßiggang/ Pracht und Wollust/ samt andern Lastern/ meiden; Dagegen aber unsers Berufs getreulich warten/ in der Gottseligkeit uns üben/ und mit Früchten der Gerechtigkeit erfüllet werden; damit wir allezeit deines milden Segens/ mächtigen Schutzes und erfreulicher Hülffe / bey allen unsern Gewerben und Handthierungen / zu gewünschtem Wachsthum und Flor unsers Stadt-Wesens/ fähig seyn mögen. Erhöre auch/ barmhertziger lieber GOtt und Vater/ unsere tägliche Fürbitte/ die wir aus schuldiger Christen-Pflicht vor unsere liebe Oberkeit thun / und erhalte dieselbe/ (besonders aber das theure Evangelische Ober-Haupt/) bey guter Gesundheit/ langem Leben/ glücklichem Regiment / Frieden und anderm Wolstand: Alles um JEsu Christi willen/ Amen.

Wird bey einer Stadt-Pflegers Wahl ausgelassen.

---

18. Das Gebet / so bey den Leichen-Predigen vorgesprochen wird.

GErechter/ aber auch gütiger GOtt und

HErr/

HErr/ lieber himmlischer Vater/ der du die Menschen lässest sterben/ und sprichst: Komt wieder/ ihr Menschen-Kinder; uns auch eben gegenwärtig/ ein Exempel unserer Sterblichkeit/ vor die Augen stellest: Wir dancken dir hertzlich/ daß du uns/ deine Gläubige/ zu rechter Zeit/ aus der Mühe und Elend dieses Lebens/ zu der Ruhe bringst/ und in dein himmlisches Reich versetzest: Bitten aber auch daneben/ du wollest uns bedencken lehren/ daß wir sterben müssen/ ja daß unser Leben schnell dahin fahre/ wie ein Strohm/ nicht anders als flögen wir davon; damit wir also klug werden/ und unsere Busse ja nicht aufschieben/ sondern täglich in guter Todes-Bereitschafft stehen/ uns prüfen/ ob wir im Glauben seyen? Vom bösen lassen/ Gutes thun/ und solcher gestalt die kurtze Zeit unserer Wahlfahrt wol und löblich anwenden. Verwahre unsere Hertzen/ durch deinen Heiligen Geist/ mit kräfftigem Trost/ wider alle Leiden und Anfechtungen/ wider die Furcht und Schröcken des Todes/ und wider den Zweiffel an unserer Seligkeit. Hilff gnädiglich/ daß wir im Gedächtniß halten/ deinen lieben Sohn JEsum Christum/ der da/ nachdem er für uns alle den Tod geschmecket hat/ aufferstanden ist von den Todten/ und der Erstling worden unter denen/ die da schlaffen. Ja/ er ist dem Tod ein Gifft und der Höllen ein Pestilentz worden/ und hat uns also von der Knech-

tischen Todes-Furcht erlöset. Bey dem Abschied unserer Lieben / die in dem HErrn sterben / gib uns zu erkennen / daß sie ruhen von ihrer Arbeit / von der Sünden gerechtfertigt / selig seyen von nun an / und einst / dem Leibe nach / werden erwecket / verkläret / und vor das Angesicht deiner Herrlichkeit mit Freuden gestellet werden; Ja / daß du auch der hinterbleibenden frommen Wittwen / Wäysen / und Einsamen / ihr Helffer / Vater und Tröster seyest. Behüte uns alle vor einem bösen schnellen Tod und vor dem ewigen Verderben: Begnade uns aber / zu rechter Zeit und Stunde / mit einem vernünfftigen und sanfft-seligen Ende / dabey wir / nach behöriger Bestellung unsers Hauses / dir / vor deine Wohlthaten / hertzlich dancken / die Sünden demüthig abbitten / unsern Glauben / Liebe und Hoffnung bezeigen / und unsern Geist / in deine Hände befehlen. Und so laß uns im Frieden / unter kräfftigen Tröstungen des H. Geistes / frölich und getrost dahin fahren / als solche / die da fest glauben / JEsus seye unser Liecht und Heil / der Weg / die Wahrheit und das Leben. Ja / wann wir nimmer reden können / so erhöre das Verlangen der Elenden / und nimm unser letztes Seufftzen an: Alles um JEsu Christi willen / Amen / Amen.

E N D E.

EIGENTUM DER STADT AUGSBURG